Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

308 (6.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 308. Karlsruhe, Freitag den 6. Juli 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Italien, England und Frankreich in Abessynien.

F. **London**, 5. Juli. Man versucht hier nach Kräften in dem kleinen Streit um die **abessynischen Eisenbahnen** oder genauer gesagt, um den **Handel** mit dem afrikanischen Alpenlande **abzuwiegeln** und den französischen Freunden klar zu machen, daß Italien es gar nicht so böse meint und schon mit sich reden lassen werde. Man registriert — auch liberale Blätter tun das — nach bekanntem Rezepte wieder die französische Auffassung, daß **Deutschland hinter der Agitation Signor Tittonis** stecke, feiert diesen aber gleich darauf an anderer Stelle als Friedensapostel, der die Mission übernommen habe, Deutschland und Oesterreich im Sinne Englands und Frankreichs zu gewinnen und scheint im übrigen völlig im Dunkeln über die wirklichen Vorgänge zu tappen, wenigstens widerspricht immer einer der aus „bestunterrichteter Quelle" schöpfenden Korrespondenten den anderen. Der hofft mit Zuversicht auf ein rasches Arrangement mit Italien, da es sich nur um untergeordnete Punkte handle, jener droht Italien offen, England werde sich auch ohne Rom mit Paris verständigen, der Dritte weiß, daß Italien sich in seinen Rechten gekränkt fühlt, aber gezwungen ist, aus Rücksichten allgemeiner Politik und im Hinblick auf die europäische Lage klein beizugeben.

Wie wir unsererseits hören, handelt es sich in der Hauptsache darum, daß Italien ebensowenig seinen Anspruch auf die Bahnbaukonzession Addis-Abeba-Erythraea aufgeben will und zwar mit der End- und Hafenstation Massauah, als es darauf verzichten kann, die nötigen Direktoren für die zuerst in Frage kommende französische Bahnlinie Dschibutil-Addis Abeba zu ernennen und dabei dieselbe Teilkontrolle auszuüben, die Frankreich England einräumt, und Italien seinerseits bereit ist, für seine zukünftige eigene Linie den beiden anderen Vertragsmächten einzuräumen.

Praktisch läuft das Ganze darauf hinaus, daß für eine absehbare Zukunft doch **nur die französische Bahnlinie in Frage** kommt, daß der **ganze abyssinische Einfuhr-** und **Ausfuhrhandel** in der Hauptsache über diese **französische Linie** gehen wird und Italien deshalb wie England sich einen entsprechenden Anteil an dieser Linie sichern will, da das ihm zustehende Recht, seine eigene Bahnlinie von Massauah nach Addis Abeba zu bauen, heute noch nicht viel mehr wert ist, als das Papier auf dem es steht, denn diese Linie könnte nur nach Ueberwindung **ungeheurer technischer Schwierigkeiten** gebaut werden und würde sich dann wahrscheinlich nicht einmal bezahlen. In Paris hat man hinter jener natürlichen Forderung Italiens einen **versteckten Versuch** gewittert, **Rom** — und indirekt dem . . . Dreibunde — eine **politische Kontrolle** über diesen Schienenstrang nach Abyssinien hinein zu sichern, natürlich sehr zu Unrecht. Als Gegenschachzug unterstellten die französischen Unterhändler, **Italien** solle ganz auf sein Recht eine **besondere Linie** zu bauen, **verzichten**, was wieder Italiens amour propre verletzte. Ebenso wie England sein Recht reserviert, eine eigene Bahn von Addis Abeba nach dem Nil zu bauen — die weit weniger Zukunftsmusik ist — will Italien sich seine zukünftige Aktion vorbehalten.

Tatsächlich sind heute hier in London die **bevollmächtigten** Vertreter der drei Vertragsmächte **zusammengetreten**, um die vorhandenen, gar nicht grundsätzlichen **Differenzen auszugleichen** und eine **Verständigung** vorzubereiten. Diese dürfte auch erreicht werden, sofern man in Paris nur nicht auf einem **Monopol** für die **französische Linie** auf den gesamten Verkehr mit und von der Küste des roten Meeres besteht.

Hierzu liegt noch folgende telegraphische Meldung vor:

= **Paris**, 5. Juli. Die **Bevollmächtigten Frankreichs, Englands** und **Italiens** sind bezüglich der **Abfassung** eines **Vertrages** über **Abessynien zu einem Einvernehmen gelangt.** Man hofft, daß der betreffende diplomatische Akt vor der Abreise **Tittonis** wird paragraphiert werden können.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 5. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung des **Kassationshofes erörterte der Generalstaatsanwalt die juristische Seite der Kassation u. spricht die Ansicht aus, der Kassationshof müsse das Urteil ohne Verweisung an ein anderes Gericht aufheben**, wenn festgestellt ist, daß die Tat, welche die gerichtliche Verfolgung begründete, in Wirklichkeit nicht bestehe, oder, wenn sie bestehe, weder ein Verbrechen noch ein Vergehen bilde. Ueberdies sei der **Nachweis von der Unschuld Dreyfus'** und der **Schuld Esterhazy's geführt** worden. Der Kassationshof könne also Dreyfus nicht vor ein drittes Kriegsgericht stellen. Die neuen **Prozeßverhandlungen könnten in keiner Weise zur Entdeckung des noch unbekannten Urhebers** der Tat, die ein Verbrechen bleibe, führen, denn der Kassationshof klärte die Angelegenheit durch den Nachweis auf, daß **Esterhay der Verfasser des Bordereaus** ist, und es sei **unmöglich**, Esterhazy, der **früher freigesprochen** wurde, jetzt **anzuschuldigen.**

Der Generalstaatsanwalt führt weiter aus: Wenn das Kriegsgericht nicht dem Beschluß des höchsten Gerichtshofes Rechnung trüge, ergäbe dies einen schweren **Autoritätskonflikt.** Der höchste **Gerichtshof** würde in seiner Stellung **verkannt**, ein **Unschuldiger** würde **von neuem verurteilt**; und wenn dann eine neue Revision nicht statthaben könnte, würde der **Justizirrtum** triumphieren. Frankreich und die ganze Welt warteten auf die Entscheidung des Kassationshofes, denn die **Sache Dreyfus** sei eine universelle.

Nachdem sodann die Verhandlung auf eine Weile unterbrochen war, nimmt der Verteidiger **Mornard** das Wort. Er stellt fest, daß der **Bericht** des Berichterstatters **Meran** und die Anträge des Generalstaatsanwalts **Baudouin** der **vierte Bericht** seien und die **vierte Staatsanwaltsrede**, welche die **Unschuld des Dreyfus ausspreche**, und wirft die Frage auf, wie sich die **Meinungsverschiedenheiten** in den Berichten oder Anträgen erklären ließen, die doch alle zur Feststellung eines **Justizirrtums** gelangten.

Der Verteidiger fügt hinzu: Die Frage, welche die ganze Verhandlung und sogar bis zu einem gewissen Grade das Urteil des Kassationshofes beherrsche, sei die, zu wissen, aus welchem Grunde ein solch **unredliches Verfahren** in den verschiedenen **Dreyfusprozessen geübt** wurde. Er ist der Meinung, daß die **Kassation** des Urteils **ohne Rückverweisung** die **einzig angebrachte Lösung** sei. Die **Hauptursache** der Irrtümer sei der **Antisemitismus** gewesen, welcher im Jahre 1894 in militärischen Kreisen und sogar in ganz Frankreich herrschte. Als Dreyfus als Jude und trotz des schlechten, ungerechten Zeugnisses, das ihm General Bonnefou ausgestellt hatte, in den Generalstab getreten sei, da habe man Dreyfus **von vornherein für einen Verräter** gehalten. Als die Spionage-Angelegenheit zum Ausbruch kam, habe die **Aehnlichkeit der Schrift** sofort den Verdacht auf Dreyfus gelenkt, der jetzt verloren war. Mornard gibt eine Darstellung der schon bekannten auf Dreyfus bezüglichen Tatsachen bis zum zweiten Revisionsantrage. Die **Weiterverhandlung** wird dann **vertagt.**

= **Paris**, 5. Juli. (Tel.) Der in dem **Plaidoyer** des Generalprokurators **Baudouin** der **Pflichtvergessenheit** und **Lüge** bezichtigte General **Gonse** hat an den ersten Präsidenten des Kassationshofes ein **Protestschreiben** gerichtet.

Ermäßigung der Arbeitszeit in den höheren Schulen.

= **Stuttgart**, 5. Juli. Eine Nachricht, die jeden Freund der Jugend mit Freude erfüllen muß, kann von hier berichtet werden. Die Ministerial-Abteilung für die höheren Schulen Württembergs hat die **Arbeitszeit** für alle drei Schularten **ermäßigt**, so daß sie wöchentlich für alle 9 Klassen zusammen im **Gymnasium** 258 statt 266½ (mit der Zeit für Hausaufgaben 347 statt 374), im **Realgymnasium** 265 statt 280 (bezw. 347 statt 388), in der **Oberrealschule** 264 statt 280 (bezw. 347 statt 388) Stunden beträgt. Die gesamte neue Einrichtung, über die der „Staatsanzeiger" in Nr. 134 eingehender berichtet, soll mit dem Herbst in Kraft treten; jedoch sind schon für den laufenden Sommer bei den Klassen 3 (unserer Quarta) bis 9 (Oberprima) wöchentlich 2stündige verbindliche **Turnspiele** im Freien neben den ordentlichen Turnstunden, und zwar unter **Weglassung von Hausaufgaben** für den in Frage kommenden Nachmittag, eingeführt worden.

Die **Verminderung** der **Stundenzahlen** ist in folgender Weise erreicht: Im **Gymnasium** hat der 9jährige Kurs im Lateinischen 74 statt 81, der 6jährige Kurs im Griechischen 38 statt 40 Stunden erhalten; auch sind im **Lateinischen** die **grammatisch-stilistischen Leistungen ermäßigt**, im Griechischen die Uebungen im Uebersetzen ins Griechische aufgehoben, wodurch nach Ansicht der Behörde der eigentliche Zweck des altsprachlichen Unterrichts nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Im **Realgymnasium** wird die **Zahl der Lateinstunden** in den unteren und mittleren Klassen von 73 auf 67 **vermindert.** Aus dem **mathematischen Lehrstoff** der mittleren Klassen des Realgymnasiums und der **Oberrealschule** werden diejenigen Teile ausgeschieden, die für den Betrieb der Mathematik in den oberen Klassen ohne besondere Bedeutung sind; die darstellende Geometrie in den Klassen 8 (Unterprima) und 9 (Oberprima) wird für diejenigen Schüler, die sich nicht technischen Studien zuwenden, zum freiwilligen Fach; das geometrische Zeichnen wird in engere Verbindung mit dem geometrischen Unterricht gebracht.

Um eine **sichere Grundlage** für ihre Anordnungen zu gewinnen, hatte die Ministerial-Abteilung zunächst festzustellen gesucht, was als **normales Höchstmaß** der Forderungen an **Unterrichtsstunden** und **häuslicher Schularbeit zusammen** angesehen werden könne. Für die Schüler der Oberklassen wurden durchschnittlich 8 **Stunden** für den Schultag, also 48 Wochenstunden, als **Höchstmaß** angenommen und das hierüber befragte kgl. **Medizinalkollegium** stimmte unter der Voraussetzung zu, daß diese Zahl für die jüngeren Schüler entsprechend abgestuft werde. Berücksichtigt wurde dabei, daß in den **Oberklassen** der höheren Schulen **freiwillige Fächer** (Hebräisch, Englisch usw.) unter Billigung und Förderung der Schulleitung von einem erheblichen Teil der Schüler besucht werden. Ferner war der allgemein verbindliche Turnunterricht in Anschlag zu bringen. Es wurden daher für freiwillige Fächer und Turnen 6 Wochenstunden im voraus berechnet. Als **Höchstmaß** für **verbindliche Unterrichtsstunden** und **häusliche Schularbeit** zusammen in den Oberklassen waren somit **42 Wochenstunden** anzunehmen und diese für die jüngeren Schüler zu ermäßigen, so daß Klasse 5 (Obertertia) 40, Klasse 4 (Untertertia) und 3 (Quarta) 38, Klasse 2 (Quinta) und 1 (Sexta) 32 und 31 Wochenstunden erhielt. Als Höchstzahl wöchentlicher verbindlicher Unterrichtsstunden ohne Turnen wurde 30 festgesetzt, welche Zahl nur, wo Zeichenstunden darin begriffen sind, um 1 bis 2 erhöht, in den weichen mittleren und in den unteren Klassen aber nicht erreicht werden sollte. Auf dieser Grundlage ausgearbeitete Entwürfe von Lehrplänen gingen den **Lehrerkollegien** der Vollanstalten zur Begutachtung zu, und deren Aeußerungen sind von der **Ministerial-Abteilung** soweit tunlich, **berücksichtigt** worden.

Hierzu schreibt die „Frkf. Ztg.": „Hat somit die württembergische Schulverwaltung den **pädagogischen** wie den **ärztlichen** Fachmännern bei dieser wichtigen Reform allen wünschenswerten Einfluß gestattet, so beweist sie ihren freien, durch keinerlei Bureaukratismus beengten Blick auch darin, daß sie als Anlaß zu ihrem Vorgehen ausdrücklich die in Broschüren und in der Tagespresse, insbesondere aber in einer im Sommer 1904 an sie gerichteten, „mit zahlreichen und beachtenswerten Unterschriften versehenen" **Eingabe** lautgewordene Klage bezeichnet, die **Jugend** der höheren Schulen sei „durch **häusliche Schularbeiten** so sehr in Anspruch genommen, daß dadurch, in Verbindung mit den Unterrichtsstunden, ihre **körperliche Entwickelung** und **Gesundheit Not leide.**" Den Veranstaltern der Eingabe ist, z. H. des Dr. med. **Jäger** in Schwäbisch-Hall, außerdem bemerkt worden, daß auch zur Einhaltung der für die Hausarbeiten festgesetzten Zeit im Schulbetrieb das Nötige geschehen werde."

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

IV.

„Nä, so was Scheenes, — so was Scheenes! — Fräulein, des werd heut awend ä Unglück gewwe unner dä Binger Buwe!"

Hendrina van Endert stand mitten in der Staatsstube im kleinen Weingärtnerhaus. Auf dem roten Plüschsofa und dem Tisch, auf Konsol und Stühlen, lag allerhand Putz verstreut. Hendrina stand stumm und steif und wagte sich kaum zu rühren. Sie sah an sich herunter an dem hellblauen Tüllkleid, das wie ein Stück Himmel um sie herum war, und auf das die geschickte Hand des „Nähsettche" noch Vergißmeinnichtsträußchen aufnähte. Und je schneller ihre Hände flogen, desto schneller plapperte ihr Mund.

„Sie müßte immer hellbloo gehe. Immer hellbloo, un immer ausgeschnitte, daß mer Ihre Hals und Aerm' sehe dhät. So was vun Hals un Aerm' is jo noch gar net dogewese. In der letzte Geschicht', die ich gelese hawwe, do is so eine beschriwwe, wie Sie, Freilein. Ach, des is ä scheene Geschicht'! Se hescht „Sündige Liebe" un do is äne drin, mit so blunde Hoor un so weiß un rot un die hot „Marmorschultern" g'rad' wie Sie. — Die Binger Medcher, das is jo aach g'rad' net die schlechteste Rass', awwer vor Ihne, do misse se all ins Mausloch krieche. Und der Tschortschie, der is iwwerhaupt ganz eweg von Ihne. Dä is ganz doll un narrig. Gester awend hot ä in der „Germania" uff dä Disch geschlage un hot gesunge vum Herzliebche un vun der blonde Maid, daß die Fenster gezittert hawwe. — Gucke Se emol van, Sie kenne jo aach rod werde!"

Hendrina van Endert stand ganz hilflos. Sie sah ängstlich auf ihren nackten Hals, auf ihre Arme. So sollte sie unter Menschen gehen, unter fremde Menschen? Mit fremden jungen Leuten tanzen! Vor hundert Augen, die sie alle neugierig anstarrten. Mit dem Amerikaner tanzen, der nun seit acht Tagen, seit jenem Silvesterabend auf Schritt und Tritt hinter ihr her war. Den sie sah, wenn sie morgens ihre Fensterluke aufschob, wie er schon im Hafen Schlittschuh lief, der an ihrer Seite war, wenn sie nach Bingen ging, der überall und immer in ihrer Nähe war, bis am Abend, wenn sie in ihrem Schrankbett lag und schon halb im Traum noch einmal den Schnee knirschen hörte unter seinem Tritt, wenn er wie ein wachsamer Hund ein letztes und allerletztes Mal auf und ab lief. Alle hatten sie es längst bemerkt, auch ihr Vater, der erst argwöhnisch und mißtrauisch mit viel Grämeln und Brummen den jungen Menschen beobachtet hatte. Dann eines schönen Tages hatte er seine Kappe aufgesetzt, als er gerade wieder Schlittschuh lief und war auf das Eis gestapft. Dort war der Amerikaner eifrig auf ihn zugekommen und er hatte eine ganze Zeit mit ihm geredet. Seit der Zeit schien es Hendrina, als ob er vergnügter sei, nicht mehr so mürrisch. Er schielte zuweilen Beert von der Seite listig an, warf ihm ein paar spitze Worte zu.

Ja, Beert, der war auch anders geworden. Er sah gar nicht gut aus, das merkte Hendrina wohl. Unter seiner braunen Haut schien er bleich zu sein, und seine Augen lagen tief in den Höhlen. Er sprach nicht viel, aber sein Blick war immer um sie. Und schon ein paarmal, wenn sie abends mit Hildegard und dem Amerikaner gegangen war, dann tauchte Beert plötzlich an irgend einer Ecke auf und ging mit ihnen. Die Hildegard verstand es dann freilich sehr gut, sich an ihn heranzumachen und es so einzurichten, daß Hendrina mit dem Amerikaner gehen mußte. Aber Beert blieb stets mit ihr zurück, so daß er das andere Paar im Auge hatte, und Hendrina, die halb unruhig zurückhorchte, hörte immer nur das zwitschernde Reden Hildegards, selten die ruhige Stimme ihres Vetters. Wenn dann der Amerikaner mit heißen Worten in sie hineinredete, dann wurde Hendrina halb bange zu Mute, und sie hätte wohl manchmal umkehren und sich an Beert ordentlich festhalten mögen. Und doch war's süß, dem anderen zuzuhören und wie auf einer Wolke zu gehen, wenn er ihr zuflüsterte, wie schön sie sei, und seine schwarzen Augen den ihrigen ganz nahe waren und seine weißen Zähne unter dem kleinen Schnurrbärtchen hervorblickten. Und nun sollte sie heute abend mit ihm tanzen.

Natürlich doch den ersten Walzer und noch viele andere Tänze. Hendrina wußte gar nicht wie viele. Ach Gott, in ihrem Kopf war es ohnehin ganz bunt und wirr, und auf ihrem Herzen lag ein Druck, der manchmal ganz schwer und beklemmend war. Ein Wunder war's ja nicht. So still hatte sie gelebt, so ruhig, einen Tag wie alle Tage. Immer mit der alten Base zusammen, selten mit jungen Mädchen, von denen sie nur wenige kannte. Und die waren so anders, so ganz anders als die Hildegard und deren Freundinnen. Ach, wenn die Hubertina Goßens und die Bes Meulen, die immer so sittsam die Augen niederschlugen und von Spitzenmustern und der Sonntagspredigt sprachen, wenn die einmal hier sein könnten, Hildegard Weingärtner sehen und hören, und — und Georgie Werner. Was die wohl sagen würden, deren Herz kaum ein bischen höher schlug, wenn sie an die Zeit dachten, wo ihnen ihre Eltern den schon längst bestimmten Bräutigam bringen würden. Solch einen blonden, schwerfälligen, ruhigen Burschen, der, wenn zwischen den beiderseitigen Eltern alles fest und richtig ausgemacht war, nun kam und sich so ganz selbstverständlich, wenn auch erst etwas verlegen, als Bräutigam fühlte.

So einen wie — wie Beert?

Nein, Beert war doch anders. Beert war ganz anders. Hendrina fühlte es deutlich, Beert war nur äußerlich so ruhig. Und sie wußte nicht, woher das kam, daß ihr manchmal so beklommen zu Sinne war, wenn sie sah, wie er ihr mit den Augen folgte, wie er sie förmlich zu bewachen schien. Sie hatte auch Beert gern, sehr gern. Aber sie wollte gar nicht weiter denken. Warum denn immer so sonderbare schwere Gedanken haben? Und heute, am Tage ihres ersten Balles. Wie es wohl da sein würde? Ach, sie freute sich ja so sehr, und doch war ihr bange. —

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 5. Juli. (Tel.) Die Meldung, **Deutschland werde die Initiative zur Einberufung einer neuen Kongokonferenz** ergreifen, wird der „Nat.-Ztg." von unterrichteter Seite als **unzutreffend** bezeichnet.

= **Hamburg**, 5. Juli. Wie schon gemeldet wurde, haben sich die hiesigen **Liberalen** auf ein **gemeinsames kommunales Aktionsprogramm** geeinigt. Es wird **angestrebt**, auf Grund dieses Programms eine **liberale Fraktion** in der **Bürgerschaft** zu bilden. Der Verein der **Freisinnigen Volkspartei** hat in einer Generalversammlung dem **Programmentwurf einstimmig zugestimmt**. Der Verein der Freisinnigen Volkspartei und der Liberale Verein werden lt. „Frkft. Ztg." nun einen **gemeinsamen Ausschuß** niedersetzen, der sich bemühen wird, andere Vereine heranzuziehen, um eine möglichst große Zahl liberaler Wähler um das Programm, das eine Frucht der Wahlrechtsverschlechterung ist, zu scharen.

= **Bremen**, 5. Juli. (Tel.) Die **Bürgerschaft genehmigte den zwischen Preußen und Bremen vereinbarten Lotterievertrag**, nach welchem die **preußische Lotterie** nach dem Eingehen der Braunschweiger Lotterie im **bremischen Staatsgebiet zugelassen** wird.

Vom württembergischen Parlament.

= **Stuttgart**, 5. Juli. Die **Verfassungskommission** der Abgeordnetenkammer erledigte gestern in einer Abendsitzung die **abweichenden Beschlüsse** der ersten Kammer zur Verfassungsrevision. Nach den Anträgen **Lieschings**, der an die Stelle Friedrich Haußmanns als Berichterstatter getreten war, wurde **beschlossen, auf der Berufung 8 berufständischer Vertreter in die Erste Kammer** statt nur 5, wie die Erste Kammer will, **zu beharren**. Hierbei stehen sich besonders die Ansichten der **Ritter** und der **Sozialdemokraten** entgegen.

Dem Beschluß der Ersten Kammer bezüglich der **Ernennung lebenslänglicher Mitglieder** trat man für den Fall des Aussterbens standesherrlicher Familien bei. Hinsichtlich der beiden Wahlkreise für die **17 Proporzabgeordneten** wurde beschlossen, die beiden Landeskreise so zu legen, daß der **vereinigte Neckar-** und **Jagstkreis 9**, der **Schwarzwald-** und **Donaukreis** zusammen **8 Abgeordnete** wählen. Im übrigen herrscht jetzt **im wesentlichen Uebereinstimmung** beider Kammern. Die Verfassungsrevision wird voraussichtlich **morgen im Plenum** der Abgeordnetenkammer beraten werden.

Die **Vertagung** des Landtages soll am Mittwoch den **11. Juli** erfolgen.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 5. Juli. (Tel.) Nach einem Telegramm des Gouvernements aus **Dar-es-Salaam** hat die im Süden des Schutzgebietes operierende Kompagnie Schoenberg am Kiturika und Luvegu Widerstand gefunden und am Dapais den **Gegner überfallen**. Nähere Meldungen fehlen noch.

In **Iraku** haben sich die Detachements aus Kilimatinde, Mpapua und Meschi am 25. Juni vereinigt. Der **Aufstand ist zurzeit auf Iraku beschränkt**; Die Aufständischen stehen an der Karawanenstraße bei Dagave. Das Detachement Hirsch aus Tabora sollte am 28. Juni in Iraku eintreffen.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 5. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **österreichischen Delegation** erklärte in Beantwortung einer **Interpellation** Sylvester Graf **Goluchowsky**: Die gestern eingetroffene **serbische Note** ist **durchaus unbefriedigend**. Serbien hat uns einerseits gar **keine Ermäßigung** bezüglich seiner **Tarifpositionen** in Aussicht gestellt, andererseits in Betreff auf die von uns erhobenen, durchaus berechtigten Forderungen auf **Berücksichtigung** bei **Lieferungen** keine befriedigenden Erklärungen abgegeben. Bei diesen Forderungen haben wir uns keineswegs auf die **Lieferung** von **Skodageschützen** versteift, sondern nur die Berücksichtigung bei anderen **Armeelieferungen**, sowie bei der **Lieferung von Eisenbahnmaterial** und **Salz** verlangt. Dagegen hat Serbien gewisse Forderungen auf Zulassung seiner Produkte gestellt. Ich halte die **Vorschläge Serbiens** für **unannehmbar**, da wir bei der Annahme derselben jede Waffe aus der Hand geben würden. Ich befürchte, **daß ein vertragsloser Zustand** eintreten wird. Im übrigen werden die beiderseitigen Regierungen bereits morgen Gelegenheit haben, über die jüngste serbische Note Beschlüsse zu fassen.

Die Delegation verhandelt über das **Heeresextraordinarium** und nahm dasselbe nach längerer Debatte an.

Schweiz.

= **Genf**, 6. Juli. (Tel.) Die **Konferenz zur Revision der Genfer Konvention genehmigte** den **Generalbericht Renaults** und den **Wortlaut** der **neuen Konvention**. Das Protokoll und die Konvention werden am **Freitag** nachmittag **unterzeichnet** werden.

Italien.

= **Rom**, 5. Juli. (Tel.) In der **Kammer** erklärte nach Verlesung des Protokolls der republikanische Abgeordnete **Chiesa**, daß, als er gestern zur Präsidentenbühne vordrang, um seinen Protest wegen des **Verfahrens bei der Abstimmung** zu überreichen, er keineswegs im Sinne gehabt habe, den hochverehrten **Präsidenten zu beleidigen**. Er habe diesem gegenüber bereits gestern Erklärungen wegen seines Benehmens abgegeben und lege Wert darauf, diese vor der Kammer zu wiederholen. (Beifall.) Der Kammerpräsident spricht hierauf seinen Dank aus und bittet die Kammer, den gestrigen **Zwischenfall als erledigt** zu betrachten.

Frankreich.

= **Paris**, 5. Juli. Bei der heutigen **Budgetberatung** in der Budgetkommission sprach sich die **Mehrzahl der Mitglieder dagegen** aus, daß die aus Anlaß der **Marokkoangelegenheit** gemachten außerordentlichen Ausgaben in Höhe von **200 Millionen Franks in das Budget für 1907 eingestellt** werden. Vielmehr sei mit der Hälfte dieser Ausgaben das Budget für 1906 zu belasten und dafür ein **Nachtragskredit** zu fordern. Die Mehrheit nahm die vom Finanzminister geforderte **Steuererhöhung für Erbschaften** von 10 000 Franks aufwärts und die **Erhöhung der Besitzwechselabgaben** von auf den Inhaber lautenden beweglichen Werten an, ferner die **Steuerzuschläge auf Absinth, Wermut und Likörweine**. Viele Mitglieder sprachen sich dahin aus, daß ohne Schaden der Landesverteidigung **Ersparnisse bei den Heeresausgaben** durchführbar seien.

= **Paris**, 5. Juli. (Tel.) Der frühere Finanzminister **Peytral** erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris", der ihn u. a. über die sogenannte **Auswanderung des französischen Kapitals** nach dem Auslande befragte, er glaube nicht, daß man sich darüber übermäßig aufregen dürfe, denn diese Auswanderung dürfte **nicht von langer Dauer** sein. Die in das Ausland geflüchteten französischen Kapitalisten würden wieder, wenn auch unter weniger günstigen Verhältnissen, nach Frankreich zurückkehren und diese Rückkehr würde um so eher erfolgen, je eher die französischen Kapitalisten sich in Frankreich sicher fühlen, besonders wenn Frankreich ruhig bleibe, wenn die soziale Frage keine Wirrnisse hervorrufe und wenn die Gemüter sich nicht erhitzten. Die Kapitalsbesitzer werden nach kurzer Zeit begreifen, daß sie im Auslande nicht mehr Sicherheit haben, als im Inlande.

Spanien.

= **Madrid**, 5. Juli. Der **Ministerrat** unter dem Vorsitz des Königs dauerte drei Stunden. Der Ministerpräsident **Moret** legte eingehend die **politische Lage** dar und betonte die **Notwendigkeit** der **Kammerauflösung**. Nachdem der König die Ansicht auch der übrigen Minister gehört hatte, erklärte er, daß er seine **Entschließung** erst treffen könne, wenn er **noch weiteren Rat** eingeholt habe. Die **Lage** ist also äußerlich gegen gestern **unverändert**. Das lange Zögern des Königs jedoch, Moret das Auflösungsdekret zu geben, bedeutet in dieser Form eine **Vertiefung der Krisis**. (Frkf. Ztg.)

= **Madrid**, 5. Juli. (Tel.) Das **Ministerium reichte** seine **Entlassung ein**. Der **König beauftragte** den General **Lopez Dominguez** mit der **Kabinettsbildung**.

Bulgarien.

= **Sofia**, 5. Juli. Hier eingetroffene **Belgrader** Nachrichten lassen darauf schließen, daß die **serbische Regierung entschlossen** ist, den ihr von **Oesterreich-Ungarn** aufgedrängten **Zollkrieg energisch durchzukämpfen**. Man rechnet in Belgrad auf die **Unterstützung Bulgariens** und ist entschlossen, den einmal fallen gelassenen **Zollunionsvertrag mit Bulgarien** von der Skupschtina **votieren** zu lassen. Die hiesigen Blätter sprechen sich günstig für Serbien aus. Die Stimmung der Regierungskreise ist nicht kontrollierbar, da sowohl der Fürst, wie die Mehrheit der Minister abwesend sind.

Serbien.

= **Belgrad**, 5. Juli. (Tel.) Obgleich das **Handelsprovisorium** gestern mittag **abgelaufen** ist, wandte die **österreichisch-ungarische Regierung** bereits gestern früh **Repressalien gegen die serbische Ausfuhr** an und ließ sechs Eisenbahnwagen mit Rindvieh umkehren. Heute begann die Anwendung des **autonomen Tarifs** in den Handelsbeziehungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn. Die Regierung beschloß, sofort mit anderen Staaten Verhandlungen über den **Abschluß von Handelsverträgen** einzuleiten.

Türkei.

= **Konstantinopel**, 5. Juli. (Tel.) Die **Pforte** nimmt von dem ihr von der Volksvertretung der Insel Samos mitgeteilten Beschlusse betreffend die **Entsetzung des Fürsten Vithynos** keine Kenntnis; sie entsendet eine unter der Leitung des Staatsrates Hassan-Bey stehende **Untersuchungskommission** nach Samos, deren Abreise heute erfolgt.

Infolge der Gerüchte, daß die **Ansprüche der Kreter teilweise erfüllt** werden sollten, erhielt die Pforte von den Schutzmächten auf eine Anfrage die Zusicherung, daß der status quo aufrecht erhalten werden solle. Die Pforte ist trotzdem nicht ganz beruhigt, sondern plant eine weitere Verwahrung.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 11. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor der Rechtswissenschaft an der Universität Berlin, Geheimen Justizrat Dr. Josef Kohler das Kommandeurkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem vormaligen Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern in Magdeburg, Geheimen Finanzrat Josef Rheinboldt im Reichsschatzamt die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem katholischen Stiftungsrat und Stadtverordneten Wilhelm Dilzer in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Kreuzes „Pro Ecclesia et Pontifice" zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 25. Juni 1906 wurden die charakterisierten Postsekretäre Albert Hofheinz aus Freiburg beim Postamt Mannheim-Waldhof und Joseph Löffel aus Kappel beim Postamt in Schwetzingen etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Juni 1906 wurde Revident Fritz Ruprecht in Freiburg dem Bezirksamt Offenburg zur Aushilfeleistung zugeteilt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Juni 1906 wurde Amtsrevident Rieger in Lörrach zu Großh. Bezirksamt Freiburg versetzt.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 5. Juli. Die „Karlsr. Ztg." schreibt: Oeffentliche Blätter haben die Nachricht verbreitet, Seine Majestät der **Kaiser** werde im September d. J. mit Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** das **Heidelberger Schloß besichtigen**. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß an maßgebender Stelle **von einer solchen Absicht nichts bekannt** ist.

§ **Karlsruhe**, 5. Juli. In einem Nachtrag zum **Spezialbudget des Ministeriums des Innern** werden 13 000 Mark als dritte Rate für die **Bearbeitung der Volkszählung** von 1905 angefordert. Für Bearbeitung des Materials der am 9. Mai d. J. stattgehabten **gärtnereistatistischen Zählung** sind 2000 Mark vorgesehen.

b **Pforzheim**, 5. Juli. **Goldhehler** und **Schnipfler** sind in den letzten Wochen wiederholt abgefaßt worden. Schon vor einiger Zeit wurde eine Gesellschaft von 4 Personen, die auch fertige Waren mitgehen ließen, hinter Schloß und Riegel gebracht, wobei sich auch ein Goldarbeiter von Stuttgart befand. Vorige Woche wurde wiederum der Ausläufer Jakob **Lichtenberg** aus Brötzingen und der frühere Goldarbeiter Gottlieb Friedrich **Müller** als des Diebstahls bzw. der Hehlerei dringend verdächtig **verhaftet**.

* **Baden-Baden**, 6. Juli. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm heute vormittag und nachmittag in Schloß Baden den **Vortrag** des Präsidenten Dr. **Nicolai** entgegen. Im **Befinden** Seiner Königlichen Hoheit des **Erbgroßherzogs** ist in den letzten Tagen eine **Besserung** eingetreten.

= **Achern**, 6. Juli. Der zweite **Acherner Renntag** am Sonntag den 8. Juli wird den ersten Tag trotz des sportlich großartigen Erfolges noch übertreffen, da sich an diesem Tage ein ganz hervorragendes Pferdematerial messen wird. Von den beiden Hauptkonkurrenzen weisen „Preis vom Brigittenschloß" (1300 ℳ) bis jetzt 19, „Preis der Stadt Achern" (1500 ℳ) Handicap, 22 Nennungen auf; von letzteren haben 17 angenommen. Ebenso sind die übrigen Rennen sehr gut besetzt. Die Besucher aus Straßburg und Offenburg seien darauf aufmerksam gemacht, daß nächsten Sonntag ein Extrazug fahren wird mit direktem Anschluß an die in Straßburg 12.33 nachmittags, in Offenburg 12.43 Uhr nachmittags abgehenden Schnellzüge.

* **Kehl**, 5. Juli. Am 8. Juli, nachmittags 3 Uhr, **wird in der Kirche** zu Dorf Kehl das **Landesbibelfest der badischen evangelischen Bibelgesellschaft** abgehalten werden. Redner sind bei diesem Feste Prälat D. **Oehler** aus Karlsruhe und Pfarrer **Schmith** in Hesselhurst.

* **Lahr**, 5. Juli. Bei der **Sparkasse Lahr** wurden im ersten Halbjahr 1906 in 10 616 (1905: 7422) Posten 2 091 171 ℳ (1905: 1 576 590 ℳ) eingelegt, in 4560 Posten (1905: 4256) 1 435 703.78 ℳ (1905: 1 235 988.58 ℳ) abgehoben, 896 (1905: 691) **neue** Sparbücher ausgestellt, 1 237 733 ℳ in **Kapitalien neu angelegt** (1905: 672 188 ℳ) und 506 473 ℳ (1905: 292 890 ℳ) **von ausgeliehenen** Kapitalien heimbezahlt. — Im Abholungsverfahren **wurden in den** ersten 25 Wochen des Jahres in 1645 Posten 5213 ℳ **eingelegt**. — Der **Kassenumsatz** hat sich gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um rund 2 060 000 ℳ und um 3800 Posten erhöht.

Δ **Nonnenweier** (A. Lahr), 5. Juli. Zum **Jahresfest der hiesigen Anstalt für Ausbildung von Kleinkinderpflegerinnen** fand sich gestern nachmittag eine große Menschenmenge im schattigen Wäldchen hinter den Anstaltsgebäuden zusammen. Der Regen der vergangenen Nacht hatte die Luft schön erfrischt und die Sonne war nachmittags siegreich durch die Wolken gebrochen. Die Feier nahm einen erhebenden Verlauf. Der neue hiesige Pfarrer **Ziegler** hielt eine frische Begrüßungsansprache. Oberkirchenrat D. **Reinmuth** von Karlsruhe überbrachte einen Segensgruß der evangelischen Oberkirchenbehörde. Pfarrer **Schwarz** von Karlsruhe hielt eine Ansprache und Pfarrer **Keller** aus dem Kanton Schaffhausen sprach das Schlußwort. Ein ergreifender Augenblick war es, als nach Erwähnung der im Laufe des letzten Jahres entschlafenen Kinderschwestern die etwa 100 anwesenden Schwestern das Lied anstimmten: „Unter Lilien jener Freuden!". Unter den Festgästen waren auch die Oberin der Karlsruher und die der Großheppacher (Württ.) Bildungsanstalt für Kleinkinderpflegerinnen.

= **Schopfheim**, 5. Juli. Die **Wiesentäler Tonwerke** wurden bei der gestrigen **Konkursversteigerung** dem **Wiesentäler Bankverein** zu dem verhältnismäßig niederen Preise von 101 000 Mark zugeschlagen. Die Gläubiger erleiden erhebliche Einbußen. — Ein **Student**, der mit 4 Kommilitonen am Sonntag abend eine **Radfahrtour** durch das wildromantische Wehratal machte, **stürzte** bei einer Kurve in die Wehra und erlitt einen Schädel-,

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 3. Juli. **Sitzung der Strafkammer** II. Mit nicht weniger als vier Anklagen wegen Abtreibung bezw. Beihilfe hatte sich heute die Strafkammer zu befassen. Sämtliche Fälle gelangten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zur Verhandlung. Es wurden verurteilt: im ersten Falle: die Dienstmagd Marie **Rommel** aus Neuenbürg zu 2 Wochen Gefängnis, die Ausläuferin Elise **Stein** geb. Müller aus Pforzheim, die z. Zt. wegen des gleichen Verbrechens eine Zuchthausstrafe verbüßt, zu einer Zusatzstrafe von 2 Monaten Zuchthaus, der Goldarbeiter Eugen **Armbrust** aus Ispringen zu 6 Wochen Gefängnis und der Goldarbeiter Eugen Emil **Bürkle** aus Ellmendingen zu 2 Wochen Gefängnis; im zweiten Falle: die Büglerin Frieda **Lacher** aus Schallbach, wohnhaft in Pforzheim, zu 6 Monaten 1 Woche Gefängnis, abzüglich 4 Monate 1 Woche Untersuchungshaft, der Mechaniker Friedrich **Schäfer** aus Brötzingen zu 2 Monaten Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft und die Kostgeberin Elisabetha Frieda **Kratzmaier** aus Durlach zu 2 Monaten Gefängnis; im dritten Falle: die Kellnerin Theresia **Nerb** aus Stefling, zuletzt in Pforzheim, und die Aushauerin Lina Luise **Ruf** aus Stuttgart zu je 6 Monaten Gefängnis, abzüglich je 4 Monate Untersuchungshaft; im vierten Falle: die Ausläuferin Elise **Stein** geb. Müller aus Pforzheim zu einer weiteren Zusatzstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Das Schöffengericht Pforzheim bestrafte die jetzt in München wohnhafte Sophie Marie **Reinbold** geb. Schüßler aus Pforzheim wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte die Angeschuldigte Berufung ein und erzielte damit ihre Freisprechung.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den Kaufmann Alfred **Kreiselmeier** aus Pforzheim wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Kreiselmeier hatte sich am 27. Mai in Pforzheim eines Verbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht. Der Angeklagte erhielt 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der in Neuenbürg wohnhafte Goldarbeiter Karl Heinrich **Bischoff** verübte am 1. Mai, nachts gegen 10 Uhr, in dem Hause Calwerstraße 113 in Pforzheim einen Einbruchdiebstahl. Er drückte im Parterrestock die Scheibe eines zu den Fabrikräumen der Firma Harrer & Cie. führenden Fensters ein, drang dann in das Innere der Fabrik und entwendete aus einer Werkbankschublade dem Fabrikanten Harrer den Geldbetrag von 55 ℳ. Bischoff hatte sich heute wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Mit ihm saß in der Anklagebank der Taglöhner Friedrich Ludwig **Bürkle** aus Feldrennach, angeklagt wegen Begünstigung, weil er einen Teil des gestohlenen Geldes, damit es bei Bischoff nicht gefunden werden sollte, kurz vor dessen Verhaftung an sich und in Verwahrung nahm. Der Gerichtshof erkannte gegen Bischoff unter Einrechnung einer vom Schöffengericht Pforzheim gegen den Angeklagten wegen verschiedener Straftaten ausgesprochenen Gefängnisstrafe von 2 Monaten und unter Abzug der seit 16. Mai verbüßten Untersuchungshaft auf 9 Monate 6 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust und gegen Bürkle auf 2 Monate Gefängnis.

Δ **Karlsruhe**, 4. Juli. **Sitzung der Strafkammer** II. In der Berufungssache des Viehhändlers Isaak **Mayer** aus Heidelsheim, den das Schöffengericht Bretten wegen Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis und 50 ℳ Geldstrafe verurteilt hatte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Ein Streit, der am 18. März, nachts zwischen 11 und 12 Uhr, auf der Ortsstraße von Bahnbrücken zwischen dem Schmied Adolf **Winter** und dem Wagner Heinrich Richter von da wegen eines von Richter an Winter nicht bezahlten Kostenersatzes entstanden war, nahm einen schlimmen Ausgang. Winter zog im Verlaufe des Streites plötzlich sein Stellmesser und brachte damit seinem Gegner mehrere schwere Verletzungen bei. Richter stürzte auf der Straße zusammen und konnte sich nach einer Stunde nur mühsam und blutüberströmt nach Hause schleppen. Bis 9. April schwebte er in Lebensgefahr, doch ist er jetzt wieder hergestellt. Richter erhielt heute wegen schwerer Körperverletzung 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der Knecht Erwin **Blessing** aus Dürrn, der am 23. Mai in Ruith seinem Zimmergenossen, dem Knecht Thürer, den Geldbeutel mit 50 ℳ entwendete, wurde wegen Diebstahls im Rückfalle mit 7 Wochen Gefängnis bestraft.

hd **Detmold**, 5. Juli. (Tel.) Im Prozeß gegen die **Kommerzienratsgattin** Kracht, die sr. Zt. wegen Schreibens anonymer Briefe verurteilt wurde, ist nunmehr auf Grund eines Gutachtens der Schreibsachverständigen das Wiederaufnahmeverfahren vom Gericht zurückgewiesen worden.

Zum Fall Haas in Kappelrodeck.

⊙ **Offenburg**, 5. Juli. Zur Verhandlung der hiesigen **Strafkammer** gegen den 50 Jahre alten früheren **Bürgermeister** und **Kassierer** des **Vorschußvereins Kappelrodeck**, Hermann **Haas**, wegen Unterschlagung, Betrugs und Urkundenfälschung wird uns, in Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung des Urteils, noch berichtet: Haas war angeklagt, daß er als Kassier des Vorschußvereins Kappelrodeck in der Zeit von Anfangs der 80er Jahre bis Oktober 1905 in Kappelrodeck nach und nach den Betrag von insgesamt 800 000 **Mark** aus der Kasse des Vereins **entnommen** und für sich **verbraucht** habe, sich **Wechselfälschungen** zu Schulden kommen ließ zum Nachteil verschiedener Banken und auch andere Urkunden fälschte. Nach seiner Verheiratung wurde in dem Angeklagten die **Spielwut** erweckt; anfänglich versuchte er es nur mit einigen Losen. Um das Jahr 1890 betrug der Aufwand für die Anschaffung von Losen jährlich schon etwa 20 000 Mark, der sich bis zum Jahre 1900 auf 90 000 Mark jährlich steigerte, wovon der Angeklagte etwa 80 000 Mark auf Klassenlotterien und etwa 10 000 Mark auf kleinere Lotterien verwendet haben will. In den letzten 20 Jahren hat der Angeklagte mindestens **1 Million Mark** auf das **Lotteriespiel** verwendet. Die **Gesamtsumme der Gewinne** beläuft sich auf etwa 90 000 Mark. Haas genoß als Kassier des Vorschußvereins **großes Vertrauen**. Der Angeklagte legte auch heute ein **unumwundenes Geständnis** ab. Er hatte sich **selbst der Staatsanwaltschaft gestellt**, nachdem er die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen beantragt hatte, welche erfolgte. Die **Zeugen Roth, Könninger** und **Wörner**, frühere Vorstandsmitglieder des Vorschußvereins Kappelrodeck, bekundeten, daß dem Angeklagten stets von allen Seiten ein **unbegrenztes Vertrauen** entgegengebracht wurde und daher auch die **vorgeschriebenen Revisionen nicht streng durchgeführt** worden seien. Nach Einvernahme der Zeugen folgten die Plaidoyers des Gr. Staatsanwalts **Meier** und des Verteidigers Rechtsanwalt **Katz**. Das Urteil lautete, wie schon gemeldet, auf **acht Jahre 7 Monate Zuchthaus**, abzüglich 7 Monate Untersuchungshaft und 10 Jahre Ehrverlust. — Erwähnt sei noch, daß der Gesamtbetrag der Veruntreuungen des Haas sich auf rund 1 Million Mark beläuft. Ein Konkurs des Vorschußvereins Kappelrodeck konnte bekanntlich vermieden werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

einen Becken- und Oberschenkelbruch. Er wurde in das Spital zu Wehr verbracht.

■ **Kleinlaufenburg**, 5. Juli. Infolge günstigen Wasserstandes war in letzter Zeit der **Fischfang im Laufen** außergewöhnlich ergiebig. Die Wassertümpel an den Felsen des linken Rheinufers wimmelten schwarz von Fischen. Weißfische besonders Nasen wurden in Mengen gefangen, wie seit zwei Jahren nicht mehr, und hätten noch mehr geschöpft werden können, wenn Absatz vorhanden gewesen wäre. Die Fische waren sehr wohlfeil; Nasen waren zu 5 ₰ pro Stück erhältlich. Laufenburg galt von jeher als die „Stadt der Nasen". Die alte „Nasenstadt" hat also ihren Ruf aufs neue bestätigt.

* **Waldshut**, 5. Juli. Die schöne badische Kreishauptstadt am Oberrhein rüstet sich zurzeit mit großem Eifer auf das **21. badische Landesfeuerwehrfest**, das am 4., 5. und 6. August d. J. in ihren Mauern abgehalten wird. Der Besuch wird um so leichter gemacht, als die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen den Feuerwehrleuten, welche den 21. badischen Landesfeuerwehrtag besuchen, unter der Bedingung, daß sie Feuerwehruniform tragen, für die Strecken der badischen Staatseisenbahnen und die badische Strecke der Main-Neckarbahn Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß sie für Hin- und Rückfahrt in der dritten Wagenklasse der Personenzüge den Fahrpreis für einfache Fahrt zu erlegen haben. Die hiernach am 3. bis einschließlich 6. August gelösten Fahrkarten gelten zur Rückreise bis einschließlich 7. August d. J. (Mitternacht). Schnellzüge dürfen nicht benützt werden. Mit dem Feuerwehrtag findet gleichzeitig eine Ausstellung von Löschgeräten und Feuerwehrutensilien statt, die fleißig beschickt wird.

▲ **Aus Baden**, 5. Juli. Aus dem Bericht der **Krankenfürsorge badischer Lehrer** für das Jahr 1905 ist folgendes zu entnehmen. Die Einnahmen betrugen: 17 137 ℳ 55 ₰, darunter Mitgliederbeiträge 13 480 ℳ. Ausgaben: 16 679 ℳ 54 ₰, darunter 10 296 ℳ 98 ₰ Krankengelder, 4676 ℳ 25 ₰ angelegte Kapitalien. Es ergibt sich somit ein Kassenvorrat von 458 ℳ 01 ₰. Das Vermögen des Vereins beträgt 23 512 ℳ 61 ₰, worauf Schulden haften: Ausgaberückstände 1272 ℳ 39 ₰. Das Reinvermögen betrug im Jahre 1904 19 802 ℳ 65 ₰, es hat sich im Jahre 1905 vermehrt um 2437 ℳ 57 ₰.

Unwetter.

* **Bühl**, 5. Juli. Gestern abend ging über ganz Mittelbaden **ein furchtbares Gewitter**, teilweise unter wolkenbruchartigem Regen, nieder. An verschiedenen Teilen der Stadt schlug der Blitz ein, ohne indessen irgend welchen Schaden anzurichten. — Auch in **Kappelrodeck** schlug der Blitz an verschiedenen Stellen ein, so auf dem Iberg in einen Stall und tötete zwei Schweine. Aus **Oensbach**, sowie einer ganzen Reihe von Ortschaften wird Blitzschlag gemeldet, ohne im allgemeinen Schaden angerichtet zu haben. — Aus **Achern** wird uns noch berichtet, daß großer Schaden an den **Rebbergen** bei Sasbachwalden durch Abschwemmen des Erdreichs angerichtet wurde.

* **Urnau** (A. Ueberlingen), 4. Juli. Bei dem gestrigen **Gewitter** schlug der **Blitz** in das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts **Metzger** in Zinken (Hintergehrenberg) und **äscherte** das ganze **Anwesen vollständig ein.** Die beim Nachtessen sitzenden Leute wurden vom Blitz von ihren Sitzen in die Stube geschleudert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, Juli.

= **Ueberdruckte Postwertzeichen** dürften die Folge der Aufhebung des Zweipfennigportos im Reichspostgebiete sein. Bei der kurzen Frist, mit der die Beschränkung der Ortsbriefsätze eingeführt worden ist, ließ es sich natürlich nicht vermeiden, daß eine erhebliche Zahl von Marken und Postkarten zu 2 ₰ übrig blieb. Wurden doch im letzten Jahre gegen **150 Millionen Zweipfennigpostkarten** gebraucht. Auch wenn die Abschaffung dieser Sorte schon länger geplant gewesen wäre, würde der notwendigste Vorrat bei allen Verkehrsanstalten schon eine erhebliche Menge darstellen. Die Zahl der übrig gebliebenen Zweipfennigkarten wird auf **gegen 20 Millionen geschätzt.** Eine genaue Feststellung erfolgt am 15. Juli. Es würde nun den finanziellen Zweck der ganzen Maßregel erheblich beeinträchtigen, wollte man einen solchen Vorrat von Wertzeichen nur als Makulatur verwerten. Hier bietet sich die Möglichkeit, den Wertzeichen **durch Ueberdruck einen höheren Wert** zu geben. Eine beschränkte Möglichkeit, die Zweipfennigwertzeichen noch als solche abzusetzen, bietet allerdings **Württemberg.** Dort ist der Zweipfennigsatz vorläufig noch in Geltung geblieben. Nach den Verhandlungen des Landtages und insbesondere den Erklärungen der Regierung erscheint es aber wahrscheinlich, daß auch Württemberg den **Zweipfennigsatz aufheben wird**, wenn es auch nicht 5, sondern 3 ₰ für eine Postkarte im Ortsverkehr wohl erheben dürfte. Diese Verwendung der übrigen Zweipfennigwertzeichen ist also in Frage gestellt. Wenn Württemberg eine Entscheidung getroffen hat und die genauen Zahlen der übrig gebliebenen Bestände festgestellt sind, kann erst eine Entscheidung über die Frage erfolgen. Bei den Postkarten zu 2 ₰ kann man entweder eine Dreipfennigmarke neben der zu zwei der Karte aufdrucken oder den neuen Wert **durch schwarzen Aufdruck** auf der Marke der Karte herstellen. Auch die Zweipfennigmarken lassen sich durch Ueberdruck zu Marken zu 3 oder 5 ₰ verwandeln. Ebenso wie die Erhöhung einer Portotaxe wäre ein Ueberdruck auf inländischen preußischen oder deutschen Wertzeichen ein Novum. Man hat wohl schon den Ueberdruck dazu verwendet, um Marken der Reichspost einer fremden Währung wie in der Levante und in China anzupassen. Mit der „Umwertung der Werte" von inländischen Briefmarken oder Ganzsachen der Reichspost wurden aber die Briefmarkensammler bisher noch nicht beglückt.

⧈ **Huldigungsfahrt der deutschen Motorradfahrervereinigung.** Als erster der um 4 Uhr morgens in München abgelassenen Motorräder trafen **Geiger** auf „Neckarsulm", **Karrer** auf „Adler", **Finke** auf „Adler" 2.09 Uhr am Ziel beim Schlachthof ein. Diese Fahrer legten die große Strecke **München—Karlsruhe** (307,2 Kilometer) in nicht ganz **9 Stunden zurück**, da man für die unterwegs stattgehabte Kontrolle 1—1½ Stunden in Abzug bringen muß. Von den kleinen Automobilen traf zuerst ein Maurerwagen ein. Von den Karlsruher Teilnehmern gingen als erster **Traunsmändtel**, als zweiter **Wöllwarth** durch das Ziel. **Frau Eisemann**, die einzige Dame, welche sich an der Fahrt beteiligt, traf 4.52 Uhr ein. Ihr wurde ein prachtvolles Bukett überreicht. Bis Zielschluß um 6 Uhr waren von 32 Motorrädern 29, von 13 Automobilen 9 eingetroffen. Das Resultat ist somit ein sehr günstiges zu nennen. Heute, Freitag, morgens 6 Uhr, erfolgte die **Weiterfahrt** der Fahrzeuge über **Heidelberg**, Frankfurt nach Würzburg. Der Start war, wie schon gemeldet, am Hotel „Rotes Haus", Linkenheimerstraße.

≈ **Stadtgartenkonzert.** Am Sonntag den 8. Juli von 5 Uhr nachmittags ab, wird die Artilleriekapelle Nr. 14 nach länger Pause wieder im Stadtgarten konzertieren.

Wohltätigkeitskonzert. Am Montag den 9. Juli, abends 8 Uhr, wird im **Stadtgarten** ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten des **Invalidendankes**, veranstaltet von den Kapellen der Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50, unter Leitung der Dirigenten H. Liese und O. Schotte, stattfinden. Da der **Geburtstag** Sr. Kgl. Hoh. des **Erbgroßherzogs** ebenfalls am Montag den 9. Juli ist, so ist das Programm diesem Tag entsprechend zusammengestellt. U. a. kommt der große Zapfenstreich zum Vortrag. Der Stadtgartensee wird bei eintretender Dunkelheit elektrisch beleuchtet.

§ **Eine Sintflut** richtete ein Dienstmädchen aus Galizien in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft während deren Abwesenheit aus Rache gegen den Hausherrn, der es zurechtgewiesen hatte, an. Nachts 11 Uhr öffnete das Mädchen in der Küche den Wasserhahnen so weit es ging, verstopfte den Ablauf und schloß die Küche dann ab. Das Wasser lief durch den 3., 2. bis in den 1. Stock. Dem Hauseigentümer wurde dadurch ein Schaden von etwa 1200 Mk. zugefügt.

⨯ **Wegen Körperverletzung** wurde ein verheirateter Schlosser aus Freiburg angezeigt, weil er in angetrunkenem Zustande ohne jeden Grund in der Durlacherstraße über einen Taglöhner herfiel und diesem eine schwere Verletzung am Kopfe beibrachte.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** Ein verheirateter Blechnergeselle aus Waldorf stahl seinem Arbeitgeber 5 Tafeln Zink im Werte von 30 M. — Eine aus Wien gebürtige Frau stieg mittelst einer Leiter in die Wohnung ihres geschiedenen Ehemannes und entwendete Gegenstände im Werte von 46 M. — Wegen Unterschlagung wurde die Frau eines Taglöhners angezeigt, die sich 62 M. einkassierte Abonnementsgelder rechtswidrig aneignete.

§ **Verhaftet** wurde ein lediges Dienstmädchen aus Ludwigshafen, das von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Diebstahls und Unterschlagung verfolgt wird und ein Schlosser aus Edelsheim, der einen Nebenarbeiter mit Todstechen bedrohte.

lb **Verhaftungen im Albtal.** Wir brachten kürzlich die Mitteilung von der **Verhaftung zweier Personen**, die im Albtal in der Nähe von **Busenbach** durch die **Karlsruher Kriminalpolizei** festgenommen worden sind. Die beiden Verhafteten sind **nicht**, wie angenommen wurde, wegen **Falschmünzerei** verfolgt gewesen, sondern zwei vielfach bestrafte **Betrüger** namens Johann **Will** und Joseph **Will**, die in Gemeinschaft mit einem Bruder, dem Bäcker Jakob **Will** im Elsaß und in Oesterreich leichtgläubige Landbewohner um **bedeutende Summen beschwindelt** haben. Die drei Will, von denen Johann Taglöhner und Joseph seines Zeichens Schlosser ist, gaben vor, sie seien die **reichen Grafen von Barum** auf Schloß Greifenstein, seien Offiziere a. D., wegen eines unglücklichen Duells verfolgt und könnten deshalb ihre großen Besitzungen nicht selbst bewirtschaften. Sie seien deshalb gezwungen, zurzeit falsche Namen zu führen. Natürlich brauchten sie auch vorübergehend Geld. Ende 1907 sollte nach ihrer Darstellung die Strafverfolgung verjähren und dann würden die Darlehensgeber entschädigt werden. Zur Bekräftigung ihres Schwindels bedienten sich die Genannten mehrerer **Mittelspersonen**, welche bei den Betrogenen die Richtigkeit der Behauptungen der angeblichen Grafen von Barum teils mündlich, teils durch fingierte Briefe bestätigen mußten und sich zum Teil als Verwalter der Graf Barumschen Güter ausgaben. Auch wurde solchen Opfern eine gedruckte Aufstellung der angeblich Graf Barumschen Besitzungen übergeben, um mehr Wirkung zu erzielen. Die Betrüger führten u. a. die Namen Carolus Schneider, Jakob d'Este, v. Müller, Eduard Seidel, Wurm, Artur v. Wurm, Jakob Kern, Sebastian Treittinger, Ingenieur Schlechte aus Buffalo, Alois Lockermeier, Appel, Martin Schneider, Johann Brandl u. a., trugen zeitweise **Offiziersuniformen**, sogar auch **Ornate** als Geistliche. Sie waren stets mit **Revolvern bewaffnet** und reichlich mit Geld versehen. Die Brüder Jakob und Johann sind, wie schon bemerkt, bei Busenbach verhaftet worden; dem **Joseph Will** gelang es, wieder zu **entkommen.** Möglicherweise ist Will verletzt, da bei seiner kürzlichen Verfolgung im badischen Albtale drei Schüsse auf ihn abgegeben wurden.

Aus den Nachbarländern.

Δ **Knittlingen**, 5. Juli. Der gestern bei der **Jagd schwer verletzte** 57 Jahre alte Kronenwirt Ruf von hier ist gestern abend im Bezirkskrankenhaus **gestorben.**

= **Neustadt a. H.**, 4. Juli. Einer **großen Gefahr glücklich entgangen** ist gestern abend der um 7 Uhr 4 Minuten hier eintreffende D-Zug. Als er in die Nähe der Brücke über die Landauerstraße kam, fuhr ihm auf dem gleichen Geleise eine **Personenzugmaschine entgegen.** Ein Zusammenstoß und damit ein **Absturz** über die hohe Bahnbrücke hinunter wurde nur dadurch im **letzten Moment verhindert**, daß der dort beschäftigte Rangiermeister Weißmann den Vorfall bemerkte und sofort nach beiden Richtungen Notsignal gab. So konnten sowohl der D-Zug, als auch die Personenzugmaschine zum Stehen gebracht werden, als sie nur noch wenige Meter von einander entfernt standen. Den Führer der Personenzugmaschine trifft lt. „N. B. L." insofern eine Schuld, als er auf **unerlaubtem Gebiet manövrierte.**

= **Innersheim** b. Rappoldsweiler, 6. Juli. (Tel.) Hier zerstörte ein Brand fünf Wohnhäuser nebst Nebengebäuden. 12 Familien sind obdachlos. (L.-A.)

= **Lindau**, 4. Juli. Ein **Realschüler** verlor gestern an der Hafeneinfahrt ein **10 Markstück**, das ihm ins **Wasser fiel.** Er klagte dem Hafenpersonal seinen Verlust. Der Matrose **Deboi**, ein vorzüglicher Taucher, holte laut „Lindauer Tagbl." das verlorene Geldstück nach **zweimaligem Tauchen** aus dem See und überreichte es dem jungen Mann.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 6. Juli. (Tel.) Der Direktor des physikalischen Instituts der Universität Berlin, Professor Drude, hat seinem Leben freiwillig durch einen Schuß ein Ende gemacht. Die Tat geschah infolge nervöser Ueberreizung, die durch Ueberarbeitung hervorgerufen sein dürfte.

hd **Westerland** (Sylt), 5. Juli. (Tel.) Unter dem **Verdacht**, die zu seiner Wahl im April v. J. eingeforderten **Papiere gefälscht** zu haben, wurde der **Bürgermeister Kindel verhaftet.**

hd **Essen** (Ruhr), 5. Juli. (Tel.) Im **Hause Krupp** wird in Kürze eine **Doppelhochzeit** stattfinden. Fräulein Berta **Krupp**, die den Legationsrat von **Halbach-Bohlen** heiratet und Fräulein **Barbara**, die dem Assessor Freiherrn Thilo **von Wilmowski** zum Altar folgt, werden an **einem Tage Hochzeit** halten. Es verlautet, daß der **Kaiser** der Feier beiwohnen werde.

= **Bochum**, 6. Juli. (Tel.) Der Arbeiter Budenberg zerschnitt sich die Pulsader, zündete seine mit Terpentin begossenen Kleider an und stürzte sich dann aus seiner im vierten Stockwerk belegenen Wohnung auf die Straße, wo er mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb. L.-A.

= **Meiderich**, 5. Juli. In dem **Thomaswerk in Bruckhausen explodierte** ein Behälter mit **flüssigem Stahl.** Ein **Arbeiter war tot**, ein anderer wurde schwer verletzt, ein dritter leichter **verbrannt.** Frkf. Ztg.

= **Nieder-Ingelheim**, 5. Juli. Der an einem Uebergang postierte **Bahnwärter Fritz Schweikhard** von hier überschritt gestern Nachmittag nach der Vorüberfahrt **eines Güterzuges** das Geleise um die Barrière zu öffnen. Hierbei wurde er **von** einer entgegenkommenden **Lokomotive erfaßt überfahren und getötet.** (Fkf. Ztg.)

* **Mainz**, 5. Juli. Nach den „Mainzer N. Nachr." hat der Militärfiskus der Stadt die Löwenhofkaserne auf der Großen Bleiche zum Kauf angeboten. Der Bürgermeister und die Kommission für Geländeverkehr haben dieses Angebot abgelehnt, da das Terrain zu unpraktisch und die Baueinteilung zu große Kosten verursache.

= **Donauwörth**, 5. Juli. Durch vorzeitige Entladung einer Sprengmine bei den Sprengarbeiten an der alten Donaubrücke wurden gestern vier an den Sprengarbeiten beteiligte Personen, zwei Ingenieure, ein Brückenarbeiter und ein Werkführer, durch dessen Unvorsichtigkeit lt. „M. N. N." das Unglück verursacht worden ist, schwer verletzt.

= **Oedenburg**, 6. Juli. (Tel.) In dem benachbarten Orte Sagh wurde gestern die Entdeckung gemacht, daß derselbe Täter der die Gruft der Familie des Grafen Szecheny erbrach, auch in die Familiengruft der Fürsten Hohenlohe eingedrungen ist, den Sarg der Gräfin Chlodwig (Maria zu Hohenlohe) erbrochen hat und Juwelen entwendete. Die Untersuchung ist eingeleitet.

= **Rom**, 5. Juli. (Tel.) Der König erhielt heute ein Telegramm des Herzogs der Abruzzen, worin dieser ihm meldet, er habe am 18. Juni den von Menschen nie betretenen höchsten Gipfel des Di Ruwenzori erstiegen.

hd **Brüssel**, 5. Juli. (Tel.) Das **Ehepaar Boucky**, welches in **Brüssel** einen **Mord** verübt hatte, ist **verhaftet** worden. Der **Mann gestand**, die in der **Cisterne aufgefundene Frau** mit einem **Revolver erschossen** zu haben. Seine Frau soll dabei nicht beteiligt gewesen sein.

hd **Amsterdam**, 5. Juli. (Tel.) Angesichts der Erfolge der Ausstellungen der Erzeugnisse der Heimindustrie in Berlin und London wird auch eine ähnliche Ausstellung hier Ende dieses Jahres abgehalten werden.

L. **London**, 5. Juli. Bei der Ankunft der **„Deutschland"** in **Plymouth** herrschte große **Aufregung** an Bord wegen des **Ausganges** der **Wettfahrt** mit der **„La Provence"**. Viele Passagiere hatten gegen die „La Provence" gewettet, und große Einsätze wurden auf die Chancen der „Deutschland" gemacht. Einem Berichterstatter der „Tribune" gegenüber erklärte Kapitän **Kaempff** von der „Deutschland", wenn die **Kohlen besser** gewesen wären, wäre ein **günstigeres Ergebnis** zu verzeichnen gewesen. Die „Deutschland" legte die Fahrt in 5 Tagen 14 Stunden 9 Minuten zurück, was bisher ihre **schnellste Fahrt** in diesem Jahre ist. Im Bureau der Hamburg-Amerika-Linie stellen es die Beamten und Schiffsoffiziere in Abrede, daß eine Wettfahrt stattgefunden habe.

= **Siena**, 5. Juli. (Tel.) Heute morgen um 4 Uhr 3 Minuten und um 7 Uhr 42 Minuten wurden hier mehrere Erdstöße verspürt, von denen zwei heftig waren. Die Bevölkerung verhält sich ruhig.

= **New-York**, 5. Juli. Der Naturforscher Henry Ward ist von einem Automobil überfahren und getötet worden. (Frankf. Ztg.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

✓ **Karlsruhe**, 6. Juli. Herr Professor **Le Blanc** von der hiesigen technischen Hochschule hat einen ehrenvollen **Ruf** an die Universität **Leipzig erhalten.** Er soll dort den Lehrstuhl und die Direktion des Instituts für physikalische Chemie als Nachfolger Prof. Ostwalds übernehmen.

* **Freiburg**, 5. Juli. Von Sr. Kgl. Hoh. dem **Großherzog** ist bei dem Prorektor der **Universität** gestern folgendes **Telegramm** eingetroffen: „In werter **Erinnerung** an den gestrigen **Festtag** fühle ich das Bedürfnis, Ihnen zu sagen, wie **dankbar** ich der Erlebnisse der herrlichen Feier gedenke, und wie besonders dankbar ich Ihnen persönlich bin für die so große Fürsorge, die Sie uns, der **Großherzogin** und **mir**, gewidmet haben. Wir gedenken in freudiger Empfindung aller der entgegenkommenden Gesinnungen, die uns von dem gesamten Lehrkörper dieser **teuren Hochschule** und deren Studierenden erwiesen wurden. Wir danken durch Ihre Vermittlung allen Angehörigen der Alberto-Ludoviciana und auch den Gemahlinnen der Professoren für die uns in so reichem Maße gewidmeten schätzbaren Huldigungen. gez. **Friedrich**, Großherzog." — Eine Anzahl früher an der hiesigen Hochschule tätiger **Professoren** brachten der Alberto-Ludoviciana telegraphisch ihre wärmsten Glückwünsche dar.

* **Freiburg**, 5. Juli. **Wie wir erfahren, hat Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Steinmann, Direktor des geologischen Instituts, den an ihn ergangenen ehrenvollen Ruf an die Universität Halle angenommen.**

= **Berlin**, 5. Juli. Dem Maler Professor Paul **Meyerheim** sind aus seinem **Atelier 10 Aquarelle gestohlen** worden, darunter ein „Straßburger Münster". Es ist dies der zweite Diebstahl, dem der Künstler zum Opfer fällt. Vor 7 Jahren war aus seinen Mappen eine Anzahl Aquarelle verschwunden und mit ihnen sein Diener. Die Blätter wurden damals entdeckt und auch der Dieb wurde ermittelt und bestraft.

= **Weimar**, 5. Juli. **Ehrung für Nietzsches Schwester**, Frau **Elisabeth Förster-Nietzsche**, planen eine Anzahl von Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern zum Dank für die pietätvolle Erhaltung und sorgsame Herausgabe des philosophischen und künstlerischen Lebenswerkes ihres großen Bruders. Ein vom Professor Hans **Olde** in Weimar zu fertigendes Porträt der Frau Förster-Nietzsche soll ihr zu ihrem 60. Geburtstage am 10. d. M. überreicht werden und seinen dauernden Platz im Nietzschearchiv zu Weimar, der Stätte ihres Wirkens und der letzten Wohnung Friedrich Nietzsches, erhalten. Dem Komitee gehören u. a. an Richard **Dehmel**, Gerhart **Hauptmann**, Hugo von **Hofmannsthal**, Professor Max **Heinze** (Leipzig), Max **Klinger**, Detlev von **Liliencron**, Professor Gabriel **Monod** (Paris), Direktor **Max Reinhardt**, Professor Raoul **Richter** (Leipzig), Johannes **Schlaf**, Professor **Vaihinger** (Halle), Henry van **der Velde**, Sydney **Whitman** (London).

hd **Frankfurt a. M.**, 5. Juli. (Tel.) Das hiesige Albert Schumann-Theater beabsichtigt, alljährlich einen Cyklus klassischer Operetten in mustergiltiger Weise zur Aufführung zu bringen. Für dieses Jahr sind Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt" und „Schöne Helena" geplant. Maximilian Moris übernimmt die künstlerische Leitung. Hofkapellmeister Professor Joseph Helmesberger ist als Dirigent gewonnen.

hd **Paris**, 5. Juli. (Tel.) Sarah Bernhard wird gelegentlich des Nationalfestes am 14. Juli das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

= **Newyork**, 5. Juli. Der Direktor der Albrigth Art Gallery in **Buffalo**, Dr. Charles M. **Kurtz**, erläßt eine **Einladung** an eine beschränkte **Anzahl deutscher Künstler**, mit ausgewählten Werken an einer **ersten Ausstellung deutscher Gemälde in Amerika** teilzunehmen. Die — etwa 100 — Bilder sollen im September nach den Vereinigten Staaten abgehen und nacheinander in den Galerien und Kunstmuseen in Philadelphia, Buffalo, Chicago, Indianapolis und Saint Louis ausgestellt werden. Die Ausstellung bleibt in jeder Stadt ungefähr einen Monat.

Arbeiterbewegung.

= **Zürich**, 5. Juli. Der **Verband der Möbelfabrikanten und Schreinermeister** Zürichs und Umgebung beschloß, sämtliche Arbeiter am 21. Juli zu **entlassen**, weil bei dreien seiner Mitglieder gestreikt wird. F. Z.

= **Zürich**, 5. Juli. Eine von viertausend Personen besuchte **Maurerversammlung** beschloß gestern nacht, nachdem die **Verhandlungen mit den Meistern gescheitert** waren, den **Streik, der heute morgen begann.**

= **Rom**, 6. Juli. Die **Situation der Streikenden ist unverändert. Die Straßenbahngesellschaft bot den Streikenden eine Lohnaufbesserung** im Gesamtbetrage von 72 000 Lire pro Jahr an. Die **Streikenden lehnten dieses Angebot** auf Aufbesserung als unzulänglich **ab.** Die Gesellschaft versucht, Arbeitswillige von auswärts heranzuziehen.

= **Mailand**, 6. Juli. In der Weberindustrie Norditaliens herrscht eine starke Streikbewegung. Gegen Zehntausend Arbeiter sind in den Ausstand getreten. Voss. Ztg.

= **Paris**, 5. Juli. (Tel.) In der Fabrik der Firma Ourlache in **Nancy streiken die Arbeiter**, da ihnen die verlangte zwanzigprozentige Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hd Newyork, 5. Juli. Nach Telegrammen, die in London eingegangen sind, ist in dem Vergnügungsort Lakemanawa bei Omaha eine Plattform am Wasser eingestürzt. Es heißt, daß über 50 Menschen in den Fluten umgekommen sind. Einzelheiten fehlen noch.

hd New-York, 6. Juli. (Tel.) Nach amtlicher Meldung wütet die Cholera in Manila. In der ersten Woche waren 116 Erkrankungen festzustellen, wovon 99 mit tötlichem Ausgang. In den letzten 24 Stunden wurden 29 Erkrankungen und 23 Todesfälle verzeichnet.

Zum Brand der Michaeliskirche in Hamburg.

= Hamburg, 6. Juli. (Tel.) Aus dem ausgebrannten Keller der St. Michaelskirche und dem benachbarten Grabgewölbe, werden jetzt die Gebeine herausgeschafft, darunter die des Erbauers Sonnin. Die Gebeine sollen in der wiederaufgebauten Kirche beigesetzt werden. Der Kirchenvorstand eröffnet am Samstag die offizielle Sammlung für den Wiederaufbau der Kirche in der früheren Gestalt.

= Hamburg, 5. Juli. (Tel.) Aus Anlaß des Brandunglücks sind dem Senat zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen. Prinz Heinrich von Preußen telegraphierte: „Ich kann nicht unterlassen, Ihnen mein aufrichtigstes Mitgefühl auszusprechen über die jüngste Brandkatastrophe, die Hamburg heimgesucht hat und eines seiner edelsten Bauwerke beraubte. Ich hoffe, daß Menschenleben nicht zu beklagen sind. Heinrich, Prinz von Preußen."

Fürst Bülow sandte folgendes Telegramm: „Der verhängnisvolle Brand, von welchem Hamburg heimgesucht worden ist, hat mich mit aufrichtiger Teilnahme an dem Unglück der schönen, mir persönlich so nahe stehenden Stadt erfüllt, die in der Michaelskirche eines ihrer alten Wahrzeichen verloren hat. Daß auch Verluste an Menschenleben zu beklagen bleiben, ist mir besonders schmerzlich. Möchte auf der Stätte der Zerstörung ein neues Denkmal des Gottvertrauens sich erheben, das Hamburg in guten und bösen Tagen bisher niemals verlassen hat. Reichskanzler Fürst Bülow."

= Bergen, 6. Juli. (Tel.) Der Kaiser sandte an den Hamburger Senat anläßlich des Brandes der Michaelskirche ein Beileidsschreiben folgenden Wortlauts: „Dem Senat und der Bevölkerung Hamburgs spreche ich mein lebhaftes Bedauern über den Brand und die Zerstörung der formvollendeten St. Michaelskirche aus. Möge dieses ehrwürdige Wahrzeichen der Stadt bald in früherer Schönheit nach altem Vorbilde wieder erstehen."

Unfälle in den Bergen.

= Kempten, 5. Juli. Ein Malergehilfe aus Oberstdorf stürzte gestern beim Abstieg vom Nebelhorn ins Oytal über eine 200 Meter hohe Felswand ab. Die schrecklich verstümmelte Leiche wurde lt. „Frkf. Ztg." heute vormittag gefunden. — Der Student Burger aus München stürzte von der Gehrenspitze ab. Man fand ihn als Leiche.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd Berlin, 6. Juli. Zum deutschen Gesandten in Athen soll nach der „Tgl. Rundsch." der bisherige Gesandte in Tokio, Graf von Arco-Valley ernannt werden.

hd Berlin, 6. Juli. In Sachen der angekündigten Flottenvorlage hat das Reichsmarineamt der in Gestemünde erscheinenden „Provinzial-Zeitung" auf eine Anfrage mitgeteilt, daß ihm von einer angeblich für den kommenden Herbst geplanten neuen Flottenvorlage nichts bekannt sei.

= Berlin, 5. Juli. Das Abgeordnetenhaus wird morgen den abgeänderten Entwurf des Schulunterhaltungsgesetzes beraten; er wird dann sicher Samstag im Herrenhause endgültig angenommen werden und gleich darauf wird der Schluß der Session erfolgen.

= Dresden, 5. Juli. Wie das „Dresdener Journal" amtlich meldet, ernannte der König anläßlich seiner Anwesenheit in Kiel den Prinzen Heinrich von Preußen zum General der Infanterie in der sächsischen Armee und zwar à la Suite des zweiten Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen.

= Glücksburg, 5. Juli. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind heute nachmittag an Bord der Jacht „Iduna" hier eingetroffen.

hd. **Altona**, 6. Juli. Der bekannte Anarchist Rosenbach, dessen Abreise von Amerika kürzlich gemeldet worden ist, wurde in Altona verhaftet.

= Jena, 5. Juli. In einer hiesigen Privatklinik starb heute früh nach einer Operation der preußische Hofmarschall von Keller aus Braunschweig. Die Leiche wurde heute abend nach Schloß Stedten bei Erfurt übergeführt.

= **Calvin** (Korsika), 5. Juli. Hier wurden vor der Wohnung des Unterpräfekten Colombani zwei Bomben gefunden. Man ist sicher, daß es sich um einen Racheakt eines konservativen Parteigängers handelt, da Colombani bei den letzten Wahlen den radikalen Kandidaten unterstützte.

= Lissabon, 6. Juli. Durch Königlichen Erlaß von gestern werden die Neuwahlen auf den 19. August angesetzt.

= Paris, 5. Juli. Die Regierung erhält ihre Beschlüsse bezüglich der abgesetzten Post- und Telegraphen-Unterbeamten aufrecht und lehnt es ab, ihnen Amnestie zu gewähren.

hd Paris, 5. Juli. Herr und Frau Longworth (letztere bekanntlich Tochter des Präsidenten Roosevelt) sind gestern hier eingetroffen und heute vom Präsidenten Fallieres im Elysee empfangen worden.

hd London, 5. Juli. Bei einem gestern abgehaltenen großen Bankett zu Ehren des amerikanischen Unabhängigkeitstages war W. Bryan, der Kandidat für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten der Hauptredner. Er befürwortete die Erledigung internationaler Streitfragen durch schiedsrichterliches Verfahren anstatt mittels Krieges. Er schlug vor, jedes Land möge prinzipiell einwilligen, Streitsachen einem internationalen Schiedsgericht zu unterbreiten ohne sich jedoch zu verpflichten, das schiedsrichterliche Urteil unbedingt anzuerkennen.

hd **Durban**, 5. Juli. Eine englische Kolonne wurde dreimal hintereinander von Eingeborenen angegriffen. Hierbei wurden 40 Eingeborene getötet.

hd **Kapstadt**, 5. Juli. 2106 Herero-Männer und Frauen sowie andere Eingeborene aus Deutsch-Südwestafrika werden auf kapländischem Gebiet gefangen gehalten. Die Kosten der Unterhaltung der Gefangenen trage die deutsche Regierung.

= Newyork, 5. Juli. Der aus Tokio hier eingetroffene Botschafter Mumm v. Schwarzenstein ist heute mit dem Dampfer „Amerika" nach Hamburg abgereist.

L. Newyork, 5. Juli. (Laffan-Meldung.) In einem längeren Leitartikel über die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen schreibt die „Sun": Wir bedauern, daß der Kongreß den Sekretär des Schatzamts nicht autorisiert hat, die Zollbestimmungen in einer für Deutschland befriedigenden Weise zu regeln, wie es die Rücksicht nicht nur auf die Kameradschaft sondern auch die Nationalehre verlangt, denn auf dem Gebiet der Weltpolitik gibt es kaum ein höheres Ziel als eine auf gegenseitigem Vertrauen ruhende Freundschaft zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Vom Kaiser.

= Bergen, 5. Juli. Der Kaiser ist um 10 Uhr vormittags vor Bergen eingetroffen. Die Fahrt verlief bei schönstem Wetter vortrefflich. An Bord ist alles wohl.

= Bergen, 5. Juli. Gleich nach dem Eintreffen des Kaiserschiffes begaben sich der deutsche Gesandte in Christiania, Dr. Stübel, und der deutsche Konsul in Bergen, Mohr, an Bord der „Hamburg". Der Kaiser ging mit dem Gefolge an Land und kehrte um 12 Uhr 30 Min. mittags auf die „Hamburg" zurück. Im Laufe des Nachmittags wird er den norwegischen Ministerpräsidenten Michelsen in Audienz empfangen.

Das freudige Ereignis im Kronprinzenhause.

* Bergen, 5. Juli. Bei seiner Ankunft in Bergen erhielt der Kaiser die Nachricht von der glücklichen Geburt seines Enkels. Das Kaiserschiff und die es begleitenden Kriegsschiffe flaggten aus. Die „Leipzig" feuerte den bei der Geburt eines Prinzen des königlichen Hauses vorgeschriebenen Salut von 21 Schuß. Das Gleiche erfolgte seitens der norwegischen Forts.

hd München, 5. Juli. Prinzregent Luitpold von Baiern sandte dem Kaiserpaar und dem Kronprinzenpaar überaus warm gehaltene Glückwunsch-Telegramme. Auf der preußischen Gesandtschaft in München statteten die Minister und das diplomatische Korps sowie viele Privatpersonen Gratulationsbesuche ab.

= Genf, 5. Juli. Die hier tagende Konferenz zur Revision der Genfer Konvention richtete an den deutschen Kronprinzen und an die Kronprinzessin folgendes Telegramm: „Die zur Revision der Genfer Konfession vereinigte Konferenz vom Roten Kreuz sendet an Ihre Kaiserliche Hoheiten den Kronprinzen und die Kronprinzessin des deutschen Reiches ihre ehrfurchtsvollsten Glückwünsche anläßlich des Ereignisses, das der Kaiserlichen Familie und dem ganzen deutschen Reiche zur Freude gereicht."

= Konstantinopel, 5. Juli. Der Sultan richtete aus Anlaß der Geburt des Sohnes des deutschen Kronprinzen an den Kaiser und an den Kronprinzen Glückwunschtelegramme.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd Petersburg, 6. Juli. Der Direktor des Polizeidepartements Wuitsch wurde infolge der Enthüllungen des Fürsten Urusow über die Tätigkeit des Polizeidepartements entlassen und durch den reaktionär gesinnten Staatsrat von Trassewitsch ersetzt.

= Petersburg, 5. Juli. Das Ministerium der Verkehrswege hat beschlossen, Lieferungen für die Bahnen nur inländischen Firmen zu übertragen, sowie Privatkapital zu Bahnbauten heranzuziehen. (Frkf. Ztg.)

hd Kronstadt, 5. Juli. In Kronstadt hat nunmehr die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Admiral Roschdjeswensky begonnen. Der Admiral wird sich selbst verteidigen. Er trägt noch ein Pflaster auf der Stirn und nimmt auf einem besonderen Sessel Platz. Die mitangeklagten Offiziere bekennen sich unschuldig. Roschdjeswensky sagt, er allein trage die Schuld.

L. Tokio, 6. Juli. Der Dampfer der ostasiatischen Gesellschaft „Colonia" überbringt viele Flüchtlinge aus Wladiwostok. Letztere berichten, daß Aufrührer am vorigen Samstag große Kisten Dynamit, welche der Regierung gehörten, gewaltsam an sich zu bringen versuchten. Die Kosaken verhafteten 30 von den Angreifern. Während der Nacht herrschte Ruhe, aber früh morgens versuchte die Menge, ihre gefangenen Kameraden aus der Haft zu befreien. Blutige Kämpfe fanden im Laufe des Tages statt. Eine Anzahl aufrührerischer Soldaten schloß sich der Menge an und bemächtigten sich einer Batterie Artillerie, die sie gerade gegen die Kosaken richten wollten, als die „Colonia" den Hafen verließ.

Von der Duma.

= Petersburg, 5. Juli. In der heutigen Sitzung der Duma verursachte die Mitteilung, daß der Duma-Abgeordnete Ssedelnikow gestern trotz der Erklärung, er sei Abgeordneter, von mehreren Polizeibeamten geschlagen worden sei, große Erregung.

Aladjin erklärt namens der Arbeitsgruppe, daß, falls ein derartiger Vorgang sich noch ein einziges Mal ereigne, die Sozialisten die Minister nicht zu Worte kommen lassen würden. Falls irgend ein Abgeordneter von der Polizei geschlagen oder getötet würde, werde die Arbeitsgruppe für die Sicherheit der Minister, die es wagen würden, vor der Duma zu erscheinen, nicht aufkommen. Der Abgeordnete schließt unter donnerndem Beifall mit den Worten: „Wir werden es dahin bringen, daß die Personen der Vertreter des russischen Volkes geheiligter sind, als die Personen der Minister, die noch nie von der Polizei geschlagen wurden."

Mehrere Abgeordnete schildern dann den gestrigen Vorgang wie folgt: Einige Polizisten sprachen barsch Ssedelnikow auf dem Wege zur Versammlung, die später aufgelöst wurde, an. Er erwiderte darauf: „Ich bin Mitglied der Duma." Trotz dieser Erklärung durchsuchte man seine Taschen und die Polizei nahm ihm einen Revolver fort, den er stets bei sich trägt, da ihm die Reaktionäre den Tod angedroht haben. Dann schlugen ihn die Polizisten, verwundeten ihn an den Beinen und am Halse.

Als der Minister des Innern keine Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen zusagt, ertönen Rufe: „Demissionieren!" (Große Unruhe.) Der Präsident bittet die Linke, ruhig zu bleiben und nicht das Beispiel der Vertreter des alten Regimes nachzuahmen, die ihre Macht mißbrauchen.

Die Duma beschließt darauf eine dringende Interpellation über die zur Bestrafung der Polizei von der Regierung ergriffenen Maßnahmen. Die Sitzung wurde alsdann unterbrochen.

In Polen.

hd Warschau, 5. Juli. Wegen revolutionärer Propaganda verurteilte das Kriegsgericht vier Angeklagte, darunter einen Offizier und drei Soldaten zu lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien, 2 Artillerie-Offiziere zu 3 Jahren, einen Angeklagten zu 4 Jahren Zwangsarbeit. 5 Angeklagte, darunter ein Offizier wurden freigesprochen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd Sosnowize, 6. Juli. Bei Sobkow ist gestern nacht ein Zusammenstoß zwischen einem Militärzuge und einem Güterzuge erfolgt. Soweit bis jetzt bekannt, wurden drei Zugsbeamte und 5 Kosaken getötet, über 50 Personen verletzt. (Mgpst.)

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse war wieder ziemlich still. Bemerkenswerte Veränderungen sind nicht zu verzeichnen.

Mannheimer Getreidebericht vom 5. Juli. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe 134.00—000.00, 80 Ko. La Plata Ungarsaat 133.50—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 133.00—000.00 Ulka 9 Pud 20 25 131.50—000.00, Ulka 9 Pud 25 30 132.50 bis 000.00, Ulka 9 Pud 30 133.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 35 134.00—000.00, Ulka 10 Pud 135.50—000.00. Russ. Roggen 9 Pud 10/15 107.00. Russ. Gerste 59 60 Ko. 100.00. Amerikanischer Mixed-Mais 000.00. La Plata-Mais prompt 97.50, La Plata Mais Juli-August 97.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 112.00—140.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Magdeburg, 5. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 18.10—18.27. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 00.00 bis 00.00. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 18.12 bis 18.37 Krystallzucker I mit Sack 17.37—17.62, Gem. Raffinade mit Sack 0.00—0.00, Gem. Melis mit Sack 17.87—18.12. — Stetig. Rohzucker 1. Produkte per Juli 16.70 G., 16.85 B., 00.00 bz., per August 16.90 G., 16.95 B., 00.00 bz., per September 16.95 G., 17.05 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.20 G., 17.25 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.45 G., 17.45 B., 00.00 bz. Ruhig.

Hamburg, 5. Juli. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 36¾, per Dezember 37¼, per März 38—, per Mai 38½. Stetig.

Glasgow, 5. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.1—, per laufender Monat 50.4—. Fest.

Durchschnittspreise vom 24. Juni bis 30. Juni 1906.

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggenstroh	gewöhnl. Stroh	Heu	Kartoffeln
	100 Kilogramm.								
	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰
Engen	— —	— —	— —	— —	— —	4 40	4 —	6 —	5 —
Hilzingen	19 20	— —	— —	— —	— —	— —	3 40	— —	— —
Konstanz*)	19 25	— —	16 25	17 25	18 75	5 75	4 75	5 75	8 25
Radolfzell	— —	— —	— —	— —	19 —	6 —	4 40	6 —	5 80
Singen	— —	— —	— —	— —	— —	6 —	4 30	6 60	— —
Blestkirch	— —	— —	— —	— —	— —	6 —	3 80	5 —	4 50
Pfullendorf	— —	19 20	— —	— —	— —	— —	4 25	6 25	5 —
Stockach	— —	19 50	— —	— —	— —	5 25	4 —	6 —	5 —
Ueberlingen	19 80	19 90	— —	— —	— —	4 —	3 20	5 —	7 50
Markdorf	— —	— —	— —	— —	17 20	5 —	4 40	5 —	— —
Villingen	18 —	— —	— —	— —	19 —	— —	4 80	4 80	6 —
Bonndorf	— —	— —	— —	— —	— —	— —	3 —	6 —	7 —
Kenzingen	— —	— —	— —	— —	— —	5 60	— —	6 —	— —
Freiburg	20 25	— —	16 65	17 —	18 —	5 40	4 —	6 —	6 60
Staufen	— —	— —	16 50	— —	— —	5 —	4 40	6 —	6 30
Kandern	21 —	— —	— —	— —	— —	4 80	3 60	5 —	— —
Müllheim	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 80	6 —
Kehl*)	19 —	16 50	16 10	15 —	17 83	7 —	6 —	8 —	6 —
Lahr	20 50	— —	— —	17 —	— —	6 40	5 60	7 —	7 20
Offenburg	20 —	— —	17 —	— —	— —	4 50	4 —	5 —	5 —
Wolfach	— —	— —	— —	— —	— —	5 60	— —	6 —	6 —
Rastatt	— —	— —	— —	— —	— —	5 50	5 10	— —	5 —
Bruchsal*)	19 38	19 13	17 25	17 75	18 50	5 25	3 55	7 25	5 —
Durlach*)	19 75	19 25	17 75	17 50	18 —	7 —	6 —	8 50	6 60
Karlsruhe*)	19 79	19 63	17 06	17 82	17 90	7 —	— —	10 —	8 —
Mannheim	19 38	19 25	17 28	17 88	17 43	4 50	4 50	8 —	8 —
Eppingen*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Heidelberg*)	19 50	18 50	— —	— —	17 50	6 50	6 —	7 —	6 —
Boxberg*)	19 —	18 50	17 20	— —	17 —	6 20	5 —	— —	4 40
Mosbach*)	19 —	18 50	17 —	17 —	17 —	6 —	5 —	6 —	5 —
Tauberbischofsheim*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Wertheim*)	17 83	18 —	17 08	17 25	15 50	5 50	4 —	6 —	5 —

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

5. Juli: Ambros Thoma von Forchheim, Kohlenhändler hier, mit Agatha Bruder von Tettnang. Karl Gorges von Lauterberg, Maschinenriegehilfe hier, mit Frieda Beideck von hier.

Geburten:

1. Juli: Theresia, V. Karl Nöltner, Schreiner. — 2. Juli: Lisa Karolina, V. Georg Ziegler, Justizaktuar. — 3. Juli: Gustav Adolf, V. Gustav Moll, Bäckermeister. — 5. Juli: Lina Luise Maria, V. Oskar Zimmermann, Wickler.

Todesfälle:

3. Juli: Alexander Ehrig, Anstreicher, ledig, alt 40 J. Joseph Haßmann, Großh. Oberrechnungsrat a. D., ledig, alt 67 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 5. Juli 4,54 m (4. Juli 4,56 m).
Schusterinsel, 6. Juli. Morgens 6 Uhr 3,18 m.
Kehl, 6. Juli. Morgens 6 Uhr 3,47 m.
Maxau, 6. Juli. Morgens 6 Uhr 5,05 m, gef. 0,05 m.
Mannheim, 6. Juli. Morgens 7 Uhr 4,74 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 6. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Vereinsabend im Palmengarten.
Gesangverein Germania. Zusammenkunft bei Vögele, 3 Kronen.
Gewerbeverein. 8½ Uhr Vortrag im Friedrichshof.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle ehem. Militärmusiker.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen f. Akt. u. Zögl. i. Realgym. Monatsversflg.

Rasthaus Oberweiler bei **Badenweiler, Schwestern-Erholungsheim.**

Unser **Erholungsheim** ist wieder **eröffnet.** Da dasselbe als Luftkurort auch für einzelne Damen und Eheleute, die ein stilles, ruhiges, staubfreies Erholungsplätzchen bei bescheidenen Preisen suchen, vorzüglich geeignet ist, zumal die unmittelbare Nähe von Badenweiler günstig Gelegenheit zum Gebrauch seiner Thermen bietet, so wolle im Hinblick auf die beschränkte Anzahl vermietbarer Zimmer, wegen sicherer Aufnahme, schon jetzt nähere Auskunft bei der **Oberin des Mutterhauses für Kinderschwestern in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 12,** oder bei Schwester **Christine Bäßreich im Rasthaus Oberweiler** eingeholt werden.

Das Rasthaus, unter der Leitung einer tüchtigen und bewährten Schwester stehend, bietet seinen Gästen helle, luftige Zimmer mit **neuen guten Betten,** freundliche Bedienung, einen großen, gemeinsamen Saal und hübsche Sitzplätze im Garten und einen nahe dabei, etwas höher gelegenen Park. Frühstück und Abendbrot wird auf Wunsch im Haus verabreicht. Mittagessen kann in einem der in der Nähe gelegenen Gasthöfe eingenommen, oder von daher bezogen werden. 8343.12.2

Gertelbach Kurhaus u. Restaurant. Pension v. Mk. 4.50 an. **Lokalitäten f. Vereine** u. Gesellschaften. Station Bühl, Oberthal. Prosp. gratis. **E. Trefzger.** 3575a

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren. 3388
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Geschäftliche Mitteilungen.

Leider war es nicht möglich, die „Pfälzerlose" bis zu dem auf den 5. Juli a. c. festgesetzt gewesenen Ziehungstag auszuverkaufen. Es mußte deshalb die Ziehung auf kurze Zeit verlegt werden und findet solche nunmehr bestimmt Mittwoch den 29. August a. c. statt. Zweifellos wird es gelingen, bis dahin das nicht mehr große Quantum unverkaufter Lose der sonst so beliebten Lotterie auszuverkaufen. Zunächst sind die „Pfälzerlose" noch bei allen Loseverkaufsstellen zu haben. 4849a

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 3389.52,45 **Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen**

Unsere Bureaux

bleiben wegen Umzug Samstag den 7. Juli 1906

geschlossen.

Dieselben befinden sich ab Montag den 9. Juli 1906 10066

Zähringerstr. 102.

Curjel & Moser, Architekten.
Westend-Baugesellschaft Karlsruhe, A.-G.

Restaurant Klapphorn
Amalienstrasse 14a.
Guten Mittagstisch
im Abonnement empfiehlt
4772* **Wilh. Herlan.**

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden
Gasthaus „z. Stern".
Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 28.-a 11.10
Teleph. Achern 44. Besitzer **Ignaz Grat.**

Bad. Schwarzwald. **Bad Petersthal** (Station Oppenau).
Gasthof z. Hirschen. Pension. 5278a
Eigene Mineralquellen. Bäder im Hause. Prospekt gratis.
Versand: Petersthaler Hirschquelle. **Alb. Hoferer,** Eigentümer.

Schwarzwald — Gasthaus zur Sonne
bietet Erholungsbedürftigen angenehmsten Landaufenthalt. — 2 Minuten vom prächtig gelegenen Tannenwald. — Höhenwege mit grossartigen Aussichtspunkten. — Bekannt gute Küche und Keller. — **Prospekt auf Wunsch.** 5154a.6.5
J. Schell
Kuhbach bei Lahr (Schutterthal).

Brückenwaagen

für **Fuhrwerke, Viehwaagen, Dezimal-, Schnell- und Tafelwaagen** liefert solid und preiswürdig. **Reparaturen** an Waagen aller Art werden prompt und durchaus fachgemäß ausgeführt. B17992.6.6

Herm. Brand,
Karlsruhe, Bahnhofstraße 32. — Telephon 1163.

Schwarzwald-Sprudel

eisenfreies Produkt aus der seit Jahrhunderten bekannten und beliebten **Josephsquelle (Rippoldsauer Sauerwasser)** wird als wohlbekömmliches und erfrischendes Tafel-Getränk bestens empfohlen. 8506.8.5

Haupt-Niederlage für Karlsruhe und weitere Umgebung:

Dr. Kux & Finner
Telephon 255 **Karlsruhe** Zirkel 30.

Zu verkaufen.

In **Triberg, bad. Schwarzwald,** verkaufe ich wegen Todesfall ein

2stöckiges, freistehendes Doppelhaus

(hälftig Wohn- und hälftig Werkstättengebäude) mit Kniestock, gewölbten Keller, ca. 10—12 HP Wasserkraft, welche gesteigert werden kann; Wasserrad, Wasserwerk, Transmissionsanlagen und großem Hofplatz. In dem Geschäft wurde bisher eine Bau- und Möbelschreinerei betrieben, jedoch eignet sich dasselbe vermöge seiner günstigen Lage zu jedem Betrieb. — Eine Vergrößerung ist leicht möglich. Ebendaselbst habe ich noch **eine ca. 20 HP genehmigte Wasserkraft** mit größerem oder kleinerem Bauplatz zu verkaufen. Lagerpläne und Kaufbedingungen stehen jederzeit zur Verfügung.

Robert Willibald, Architekt,
5478a.2.2 **Triberg.**

Eine der größten und leistungsfähigsten Kakao- Schokoladen- und Konfitüren-Fabriken Mitteldeutschlands sucht einen am Platze und nächster Umgebung in Konfitüren, Delikatessen-, Kolonialwaren, Drogengeschäften und Konditoreien vorzüglich eingeführten, möglichst branchekundigen

Vertreter.

Junge, strebsame Leute mit noch wenig Vertretungen werden bevorzugt und können sich damit evtl. eine Existenz gründen.

Bewerbungen sind sub C. 888 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, niederzulegen. 5552a.2.2

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Zur **Einmachzeit** empfehlen:

Wein-Essig
Liter **24** Pfg.
bei 5 Liter **22** Pfg.

Ansetz-Branntwein
per Fl. (ca. 1 Ltr. **80** ₰ mit Flasche,
per Ltr. offen **65** Pfg.
bei 5 Ltr. **60** Pfg.
garantiert echten

Nordhäuser
per Fl. (ca. 1 Ltr.) **1.—** mit Flasche,
bei 5 Fl. à **95** ₰ mit Fl.
eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Hutzucker
Pfund offen **22** Pfg.
bei 5 Pfund **21** Pfg.
im ganzen Hut **20** Pfg.

gem. Krystall
Pfd. **21,** bei 5 Pfd. **20** ₰
Orig.-Sack **39.—**

Kandis-Zucker
schwarz, per Pfd. **35** Pfg.
sowie sämtliche
Gewürze
in garantiert reiner Ware.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 9603
3.3
Telephon 460.

Salatöl,
Sesamöl . . per Liter 70 ₰,
Mohnöl, fein „ „ 80 ₰,
„ extrafein „ „ 100 ₰,
bei 5 Liter à Liter 5 ₰ billiger,
mit 5% **Rabatt,**
3.2 empfiehlt 9682
Bernh. Kranz,
Werderpl. 37, Ludwigspl. 65, 36 Kaiserstraße 36.

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle 4172
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Eier-Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Krankenfahrstuhl,
gut erhalten, mit verstellbar. Rückenlehne u. geteilt verstellbar. Fußtritt ist preiswert **abzugeben.** B22021
Sophienstraße 142, 2. Stock.

Grosse Preisermässigung
wegen vorgerückter Saison in
Damen- u. Kinder-Hüte
schöne gutsitzende Capots.
M. Duvigneau,
10010 **jetzt** Herrenstr. 22.

Verehrte Hausfrau!

Die **Packungen** des besten und beliebtesten aller Kaffeezusätze, des

Aechten Franck-Kaffee
werden nachzumachen versucht.

Es liegt klar auf der Hand: **Man will Sie damit täuschen!** Verlangen Sie deshalb **ausdrücklich**

Aecht Franck

mit der

Kaffeemühle

von 5389a.6.3

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg. Halle a/S. Basel. Mailand.
Linz a/D. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork. Hoboken.

Lassen Sie sich durch nachgeahmte, ähnliche Namenszüge nicht irre führen!

Einige größere, gebrauchte

Lagerschuppen

werden sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. **9859** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 5.4

Neue erstklassige
Fahrräder
mit Garantie, solange Vorrat reicht, versenden geg. Nachnahme komplett per Stück à **Mk. 64.—.**
Wenn nicht entsprechend, nehme franko zurück. 5310a.10.4
Fahrradwerk Riesenfeld, München A. 46.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 9526*
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Herd, blos 1 Jahr in Gebrauch, wird billig abgegeben.
B22117 **Schillerstr. 4, 2. St., lks.**

Hermann Bieler
Damenfriseur
Kaiserstr. 223.
Vorzügliches Kopfwaschen
mit dem Schaumhaarwasser
Schaumolin, bestes Mittel zur Kräftigung und Erhaltung des Haarbodens.
Trocknen der Haare mit reiner Luft!
Neueste und gesündeste elektr. Apparate,
Reinliche u. aufmerksame Bedienung.
5.5 **Billige Preise.** 8511

Hygienische Bedarfs-Artikel.
Neuest. Katalog m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco.
Wilh. Hager,
27.3 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

An gutem bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** können einige Herren teilnehmen. B22002.2.2
Adlerstraße 32, 3. St.

Neue 4 prozentige Cölner Stadtanleihe
bis 1911 unkündbar à **101.90** bis **Sonntag 8. Juli** zur Zeichnung spesenfrei empfohlen
von 10015
Carl Götz,
Bankgeschäft,
Karlsruhe, Hebelstraße Nr. 11.

Bäckerei,
nachweislich prima Geschäft, **Goldgrube,** zu verkaufen.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Haus für Küfer,
ganz besonders gut geeignet, im **Renchthal,** Bahnstation, zu verkaufen.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

3500 Mark
gegen **doppelte** gute **Bürgschaft** und **hypothekarische Sicherheit** sofort gesucht. 5531a.5.3.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Zigarrenfabrik,
schöne Räume dazu, **elektr. Licht** u. **Wasserleitung,** reichliche Arbeitskräfte vorhanden, zu vermieten.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Geschäftshaus,
in vorzüglicher Lage der Stadt Achern, für **Delikatessen-, Kolonialwaren-** und **Kohlenhandlungen** sehr geeignet, zu verkaufen.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Hausverkauf.
Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich mein 4stöck. **Wohnhaus** in der Bürklinstr., 4 Zimmer m. Bad, Hintergarten, zu jedem annehmbaren Preis. Off. u. Nr. B21921 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Zu verkaufen
40 Diwan, Salongarnituren, prima Polsterung, bei B21197.10.4
Gebr. Klein, Möbelgeschäft,
Durlacherstraße 97/99.

Gebrauchte Fahrräder,
von **30 Mk.** an sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 9817*
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Zu verkaufen:
2 kompl. bessere Betten, Waschkommode, Spiegelschrank, Plüschdiwan, feiner Tisch und Stühle, schönes Vertiko, 1 Dienstbotenbett, 3 kl. Tische, Herd mit Rohr, Küchenschrank u. Hocker. Die Möbel sind zum Teil noch neu und werden billig abgegeben. B21978.3.2
Senbertstr. 2, beim Schlachthof.

Stadtgarten-Theater.
Freitag den 6. Juli 1906:
„Die Geisha"
oder
die Geschichte eines japan. Teehauses.
(Näheres Tageszettel.) 10049

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied im 79. Lebensjahr unsere liebe Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Johanna Crailsheim
geb. Getz.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen
die Enkelinnen:

Marie Regensburger
Emmy Bauer, geb Regensburger
Agnes Bielefeld, geb Regensburger.

Karlsruhe, 6. Juli 1906.
Kunstschulplatz 1

10058

Dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend werden Blumenspenden und Beteiligung an der Feuerbestattung dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes

Robert Sieber

sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank den Herren Vorgesetzten und dem Personal des elektrischen Werkes R. Durlach und auch den Kollegen der Zentrale Hauptwerkstätte, sowie dem Süddeutschen Eisenbahnerverband, Abteilung II., für die rührende Trauermusik, und allen Bekannten.

Der tieftrauernde Vater.
B22026 Familie Jos. Sieber.

Karlsruhe, Oehningen, 5. Juli 1906.

Danksagung.

Für die vielen Kranzspenden und sonstigen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns betroffenen Verluste unserer lieben, uns unvergesslichen, Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Josepha Neu
geb. Greiner

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Neu. 10055

Große Versteigerung
von Damenstrohhüten und Putzartikeln.
Samstag den 7. Juli, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag
schöne moderne Damen- und Mädchen-Stroh- und Filzhüte, garniert und ungarniert, seidene Bänder, Federn, Reiher, Phantasies, Blumen, Brautkränze, Rüschen, Schleier, Samt- und Seidenstoffe, Hutnadeln, Agraffen, Kindermützen und Häubchen und sonst noch vieles,
wozu Liebhaber, besonders Putzmacherinnen, mit dem Bemerken höflichst einladet, daß es nur moderne Sachen sind. 10007

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Sogleich billig abzugeben:

Ein kl. Eiskästchen, 1 Papageikäfig, 1 Klavierstuhl, 1 Bidet, 1 gepolst. Sessel, 1 breiter Küchenschaft, 1 kleiner eiserner Blumentisch, 2 einflamm. Gasherdchen, 1 Petroleumherd, 1 Mückenschränkchen, 1 eiserner Schirmständer, 1 Schapirograph, 1 wasserdichter Patentschlafsack für Touristen, Jäger oder Manöver, 1 Paar Fechtschläger, 1 kupf. Theekessel, 2 blaue Litewkas, sowie sonst verschied. Herrenkleider. **Adlerstr. 22,** Querbau, 2. Stock. B22122

Billig zu verkaufen 3 gut erhalt. **Dienstbotenbett.** u. ein groß. **Tisch.** Georgfriedrichstr. 16, 4. St., l. B22075

Billigen Sommeraufenthalt

auch für **Schüler** allein, gewährt Hausfrau, ehem. Lehrerin.
Anfr. unter **B. B.** postlagernd **Salem,** Bodenseegegend. 5577a.3.1

Ein leichter, noch gut erhaltener **Anzug** für mittlere Figur wird zu **kaufen gesucht.** Adressen unt. Nr. B22110 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Abhanden gekommen ein kleiner **Marktwagen,** Farbe grün, Schillerstraße 33, Hth. 3. St. Innerh. 3 Tagen muß der Wagen an Ort u. Stelle sein, andernfalls Anzeige erst. wird. B22067

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag den 6., Samstag den 7. und Montag den 9. Juli, jeweils **vormittags 8 und nachmittags 2 Uhr** beginnend, werde ich in **Oppenau** im Auftrage des Konkursverwalters Spähnle die zur Konkursmasse des Gustav Bohnert gehörigen Fahrnisse gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1200 Liter Kirschwasser, 730 Liter Zwetschgenwasser und Heidelbeergeist, 2 Fahrräder, Schnapsschlegel, 1 Waschmange, Teller, Messer, Gabeln, verschiedenes Küchengeschirr, Garten-Sessel, 1 kleiner Herd, 3 Nachttische, 4 Waschtische, 16 Stühle, 9 Kleiderkasten und Weißzeugschränke, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 1 Bücherschrank, verschieden. Weißzeug, Schürzen, Hemdeneinsätze, Joppen, Tuchanzüge, Hosenträger, Korsetten, Socken, Kölsch und Leinen, Baumwollflanell, Blaudruck, Kleiderstoffe, Kachemir, Buxkin, Federn, verschiedene Viktualien, Zigarren, Zigaretten u. noch viel Verschiedenes.

Die Versteigerung des Kirsch- und Zwetschgenwassers findet Montag den 9. ds. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, statt. 5597a

Oberkirch, den 5. Juli 1906.
Bierhalter, Gerichtsvollzieher.

Ia.
Schweineschmalz
garantiert rein, feinste Marke empfehle 10046
bei 50 Pfd.-Kübel p. Pfd. 55 ₰
bei 25 Pfd.-Eimer p. Pfd. 56 ₰
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

II. Hypotheke
mit **12—14 Mille** auf ein sehr gutes Objekt **gesucht.** Gefl. Off. erb. an
J. Bummel,
Bautechnisches Bureau,
B22134 Sternbergstraße 3, I. 2.1

Wer hilft einer Frau mit **20 Mk.** aus der Not. Offert. unter B22108 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Israelitische Gemeinde.

6. Juli.	Abendgottesdienst	7 30	Uhr
7. Juli.	Morgengottesdienst	8 30	„
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	9 20	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6 15	„
	Abendgottesdienst	7 10	„

Isr. Religionsgesellschaft.

6 Juli.	Sabbat-Anfang	8	Uhr
7. Juli.	Morgengottesdienst	7 30	„
	Schülergottesdienst	2 30	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Sabbat-Ausgang	9 30	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6	„
	Nachm.-Gottesdienst	7 30	„

Wöschbach.
Musikverein Frohsinn.
Nächsten Sonntag den 8. und Montag den 9. Juli d. J. findet unsere
Fahnenweihe,
verbunden mit **Stiftungsfest,** statt, wozu Musikfreunde höflichst eingeladen sind. B22131
Der Vorstand.

Schriftliche Arbeiten
sowie **Vervielfältigungen** mit der Schreibmaschine werden unter billigster Berechnung angefertigt. 10024
Albert Füller, Waldstraße 13,
Telephon 1719.

Diesjähriger Abiturient erteilt Nachhilfestunden. Offerten unter Nr. B22038 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Frische Trinkeier z. regelmäßigen Lieferung **gesucht.** Off. unt. B22100 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wer leiht einem jungen Mann gegen Sicherheit und hohen Zins **100—120 Mk.** auf sofort? 2.2
Offerten unter Nr. B22035 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine größere Anzahl guterhaltener
Gartenmöbel
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 5588a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zeichentisch,
mit verschl. Schiebl., nicht über 1,50 m lang, mit Böcken **zu kaufen gesucht.**
J. Bummel, Bautechn. Bureau,
Sternbergstr. 3, I. B22106

Pferd
für **280 Mk.,** sowie ein neuer
Pritschenwagen
sind **zu verkaufen.** B22090
Rheinstraße 50a,
Cigarrenhandlung.

Damen-Fahrrad,
bereits neu, sowie **feineres Gartenmöbel** billig zu **verkaufen.** B22112
Kriegstraße 6, 2. Stock.

1 Fahrrad, gut erhalten, mit Laterne, ist für **45 Mk.** zu verkaufen. 10033.2.1
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Salongarnitur,
neu, hocheleg., w. unter Gar. f. nur **130 M.** verk. **Schützenstr. 56.** B21998 2.2

Friseur-Einrichtung,
komplett, fast neu, 2teilig, mit schöner Waschtoilette, sofort billigst zu verkaufen. 9951.3.1
Adlerstraße 18 a.

Pianino, vorzügl. Instrument, ist unter **mehrjähr. Garantie billig zu verkaufen.** 10029
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Ladeneinrichtung für **Spezerei-Geschäft** und **Ladentisch billig zu verkaufen.** 10030
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Motorrad
„Wanderer", 2 1/2 HP, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 10043 3.1
A. Kopp, Durlacherstr. 31.

Commis-Gesuch.
Zum Eintritt auf 1. August ds. Js. wird ein an selbständiges Arbeiten gewöhnter
junger Mann
aus der **Kolonialwarenbranche gesucht.** Gute Zeugnisse u. Referenzen erforderlich. Offerten unter Nr. 10041 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verkäufer gesucht
für **Manufakturwaren,** der dekorieren kann, per sofort od. bald. Eintritt. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnisabsch. u. Gehalts-Anspr. unter Nr. 5594a an die **Agentur** der „Badischen Presse" in **Bruchsal** zu richten.

Handaufzug,
ein kleiner, gebrauchter, für Magazin **zu kaufen gesucht.** 2.1
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5589a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse" **Bruchsal.**

Brot- und Fein-
Bäckerei
in **Bruchsal** an einen **tüchtigen Bäcker** oder **Gehilfen,** der sich selbständig machen will, **zu vermieten** event. **zu verkaufen.**
Offerten unter **E. N. 100 postlagernd Bruchsal.** B22070.2.1

Sichere Existenz
für kleinere Familien od. Frauen.
Wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers ist ein kleineres, gutgehendes, sehr rentables Geschäft in guter Lage von **Karlsruhe** sofort oder später zu billigem Preise zu verkaufen. Off. befördert unter **F. K. 4438 Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10040.2.1

2 kompl. Dampfmaschinen, jede 40—50pferdig, nebst 2 kompl. Kornwall-Dampfkesseln mit je 80 qm Heizfläche für 6 1/2 Atm. Ueberdruck u. eine Gleichstrom-Dynamomaschine für 110 Volt Spann., alles in sehr gutem betriebsfähig. Zustande, sind einzeln od. gesamt billig zu **verkaufen.** B22126
J. Mitschele, Spediteur,
Karlsruhe i. B., Gerwigstr. 29.

Kassenschrank, gut erhalten, ist für **120 Mark zu verkaufen.** 10031
Kronenstraße 32, im Rückgebäude

Folgende gebrauchte, fast neue **Möbel** werden wegen Platzmangel sofort oder später billig verk.: 1 Bettlade m. Rost u. Keil, 1 Schrank, 3 Sessel, 1 Kommode, 1 Diwan 1 Nachtt., 4 Bilder u. n v. a. S. Ludwig Wilhelmstr. 10, III. l. B22074

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen
B22087 **Göthestraße 43,** 3. St.

Kinderwagen zum Liegen und Sitzen **billig zu verkaufen.**
B22065 Rudolfstr. 26, 2. Stock.

Billig zu verkauf. 2 vollst. Betten, 2 Roßhaarmatratzen, 1 Chiffonnier. B22 1/2 3 **Durlacherstr 63,** part., links.

Ein großer, guterhaltener **Küchenherd** zu verkaufen. B22121
Weinbrennerstraße 1, III.

Johannisbeeren zu verkaufen.
Grünwinklerstraße 1,
B22043 beim „Kühlen Krug".

Zu verkaufen
2 Bologneser-Hündchen.
Näheres bei **Karl Trost,**
Kaiserstraße 70. B22128 2.1

Stellen finden
Commis
pr. Sept.-Okt. **gesucht** für mein Spezial-Weißwaren- u. Ausstattungsgeschäft.
Nur branchekundige Bewerber wollen sich melden.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9991 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Bei hohem Verdienst
u. **dauernder** Stellung einige fleißige, redegewandte **Herren** sofort **gesucht.** Zu melden persönlich täglich früh 8—9 und nachmittags 6—8 Uhr
10059 **Kronenstraße 32,** I.
Zeugnisse u. Leg.-Papiere mitzubringen.

Maler- und Anstreichergehilfen
tüchtige, **finden** sofort **Beschäftigung** bei **Karl Oberle,** Hebelstraße 1. 9774.3.3

Schuhmacher-Gesuch.
Ein tüchtiger Arbeiter findet in oder außer dem Haus dauernde Arbeit bei hohem Lohn. B21963.3.2
H. Henninger,
Kaiser-Allee 145, 1. Stock.

Blechner.
4 selbständige Baublechner für größere Arbeit **finden dauernde**
Stellung
per 10 Juli. Nur solche wollen sich melden. 10036.2.1
Waldstraße 62.

Zum Treppenreinigen wird Jemand gesucht.
B22120 Amalienstr. 17. 3. St.

Polnisch-Russischer Korrespondent
per 1. August **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüche sind zu richten an **Steinhausen & Cie.** hier. B21878 2.2

Glaser,
B 22009
ein jüngerer, kann sofort eintreten.
Konrad Wolf, Klauprechtstr. 15.

Blechner u. Installateur
ein tüchtiger **findet** dauernd lohnende **Beschäftig.** Herrenstr. 8. B22049

Tüchtige Gipser
finden sofort **Arbeit** bei
E. & H. Allmendinger,
Gipser- u. Stukkaturgeschäft,
3.2 **Melanchthonstr. 2.** 10018

Gesucht.
40—50 tüchtige Gipser
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 5526a.3.3
K. Schwarzwälder,
Gipsermeister,
Freiburg i. B., Stühlingerstr. 9.

Bauschlosser-Gesuch.
2 tüchtige Arbeiter für Gebäude u. Anschlagen sofort für dauernd gesucht.
Aug. Geigis, Bauschlosserei,
5553a 2.2 **Schramberg** (Württ.)

Tüchtiger
Maurerpolier
findet sofort Stellung. Zeugnisse mit Gehaltsanspruch erwünscht. Anfragen unter Nr. 5559a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2 2

Maschinist-Gesuch.
Die Stelle eines **Hilfsmaschinisten** am hiesigen Schlachthof ist bis spätestens 1. August d. Js. neu zu besetzen. Der Anzustellende muß mit Kältemaschinen-Anlagen vertraut sein. 5550a 2.2
Offerten mit Zeugnissen, Altersangabe und Gehaltsansprüchen sind an unterfertigte Direktion einzureichen.
Pforzheim, den 3. Juli 1906.
Die Schlachthof-Direktion
K. Schönweiler.

Hausdiener
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 10061.3.1
Hotel Viktoria.

Hausbursche.
Ein tücht., ehrl. junger Mann wird zum Eintritt per 15. Juli gesucht.
B21719.2.2 **Rheinstraße 48.**

Junger Bursche
findet sofort dauernde **Beschäftigung** bei gutem Lohn. Zu erfr. von 8—12 Uhr früh u. von 2—7 Uhr nachmittags bei **Wilh. Clorer jr.,** Posamentengeschäft, **Ludwig-Wilhelmstr. 17.** B22137

Solider, fleißiger
Fuhrmann
mit guten Zeugnissen auf 15. Juli **gesucht.** 10053*
Näheres **Rüppurrerstraße 13.**

Pferdeknecht
für Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen unter Nr. 5587a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Herr oder Fräulein,
in **Stenographie** und **Maschinenschreiben** perfekt, auf größeres Bureau **gesucht.** Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B22019 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein in **Stenographie und Maschreiben** perfektes
Fräulein
für hiesiges kaufmännisches Bureau zum möglichst sofortigen Eintritt **gesucht.**
Offerten mit Bildungsgang, Ansprüchen 2c. unter Nr. 10020 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ruhrkohlen.
Eine Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager. Vorteilhaftester Bezug für Karlsruhe frei vors Haus und in den Keller getragen. Bitte bei Bedarf um Einholung meiner Offerte. 5604a.2.1
Carl Vomberg, Kohlenhandlung
Leopoldshafen.

Sommerfrische Schwarzwald.
Nähe Königsfeld—Peterzell, herrlich gelegen, **Wohnung** von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Badegelegenheit, **sofort für Juli zu vermieten, auch wochenweise.**
Anna Maria Jäckle, Mühl-lehen,
B22077 **Post Peterzell.**

Tüchtiger Einleger oder Einlegerin

für Buchdruckschnellpresse sofort gesucht.

Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Bureaufräulein

für **Korrespondenz** (Maschinenschreiben), womögl. mit der **amerikanischen Buchführung** vertraut, für **technisches Bureau per sofort gesucht.** 3.3

Offerten unter Nr. 5536a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eine **ältere Dame sucht** ein 2.2

gebildetes Fräulein

zum Vorlesen und zur Begleitung für einige Stunden in der Woche. Offerten unt. Nr. B21768 sind in d. Exp. d. „Bad. Presse" abzug.

Dienstpersonal

aller Art findet gute Stellen durch

Frau Urban Schmitt Witwe,

Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B22055

Zimmermädchen.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche für sofort oder 15. Juli ein tüchtiges Mädchen, das nähen u. bügeln kann, für Zimmer- u. Hausarbeit. B21970 2.2

Frau Theodor Moninger, Kriegstraße 126, II.

K. Suche für sofort:
1 Buffetdame
3 einfache Kellnerinnen
2 tüchtige Beiköchinnen
2 Zimmermädchen B20273
2 Hausburschen durch
F. Konath, Ludw.-Wilhelmstr. 10, III.

Gesucht

per 1. August für kleine herrschaftl. Familie in **Karlsruhe** besseres, evang. 3.2

Zweitmädchen

das tüchtig in Hausarbeit, außerdem im Nähen und Bügeln bewandert sein muß. Lohn Mark **25.—.** Offerten mit Abschrift bisheriger Zeugnisse unter Nr. 9954 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet auf den 15. Juli bei hohem Lohn gute Stelle. 9664*

Näheres Amalienstr. 3, im Laden

Tücht. reinlich. Mädchen

kann sofort eintreten. B21791.3.3

Waldhornstr. 21, part. links.

Gesucht ein **Mädchen** im Alter von ca. 14 Jahren zu einem Kinde für einige Stunden täglich. Zu erfr. **Waldstr. 45,** i. Laden. B22118

Ein Mädchen für Hausarbeit wird sofort **gesucht.**
B22053.2.2 Kaiserstr 33, Vdhs., II.

Jüngeres, williges Mädchen findet Stelle.
B22086 **Leopoldstraße 13, 1. Stock.**

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeiten besorgt, bei hohem Lohn zu kleiner Beamtenfamilie sof. **gesucht.**
B22129 **Winterstr. 37,** II, rechts.

Gesucht

junges Mädchen zu einem Kind und für leichte Hausarbeit.
B22092.2.1 **Eisenlohrstr. 4.**

Büglerinnen

finden dauernde Beschäftigung. 9983.3.2

Färberei u. chem. Waschanstalt, vorm. Ed. Printz, A.-G., Ettlingerstraße 65.

Büglerin,

eine tüchtige, für Herrenwäsche, kann eintreten bei hohem Lohn und Kost.
B21666.2.2 **Fasanenstr. 53.**

Eine **tüchtige** 5580a.2.2

Büglerin

findet per sofort noch Stelle.

Schlosshotel Hornberg,
Schwarzwaldbahn.

Einlegerinnen

für Steindruckpressen, sowie **Auslegerinnen** u. **Druckerei-Hilfsarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei

A. Braun & Co.,
9864 **Lessingstr. 70.** 5.4

Eingetr. Krankheitsfalles wegen suche per sofort ein braves, zuverl. **Mädchen** für häusl. Arb., evtl. auch zur Aushilfe, in kl. Fam. B22082
Kaiserstr. 141, 1 Tr. hoch rechts.

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** welches kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. August **gesucht.** 9960.2.2
Hirschstraße 40, II.

Gesucht ein tücht. **Mädchen,** das auch Kenntn. im Kochen hat, sowie ein saub. **Zimmermädchen,** das auch serv. kann, bei g. Lohn n. Baden. Näh. B22083 **Kaiserstraße 123,** II.

In kleinem, ruhigem Haushalt wird bis 15. August ein ordentl. **Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit reinlich verrichtet, gesucht.
B22089 **Waldstraße 52,** II.

Suche auf 1. August oder später ein **Mädchen** von 14—16 Jahren.
Frau **Dr. Paull,**
22095.2.1 Leopoldstr. 38.

Junges Mädchen oder Frau für einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfragen
B22084 **Kaiserallee 76.**

Monatsfrau gesucht.

B22140 Rüppurrerstr. 48, Laden.

Gesucht

eine reinliche u. pünktliche **Monatsfrau.** 10032.2.1

Zu melden **Wilhelmstr. 45,** II. r.

Monatsfrau sofort gesucht.

Militärschwimmschule 2.2
b. „Kühlen Krug". B22042

Suche sofort od. später eine reinliche

Lauffrau.

B22132 Näh. **Schützenstr. 43,** 2. St.

Zur Aushilfe wird eine **Lauffrau** gesucht: täglich 2—4 Uhr. B22085
Gutschstraße 3, 2. Stock.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann als

Friseur-Lehrling

sofort oder später zur gründlichen Erlernung des Friseur- u. Perückenmachergewerbes in besserem Geschäft eintreten.

Wo sagt unter Nr. B22102 die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Junger Mann,

21 Jahre alt, aus der Papierbranche, **sucht** per 1. Oktober oder später **Stellung** als Buchhalter, Korrespondent, Reisender oder Kontorist. Gefl. Offerten unter Nr. 5513a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Mann,

kautionsfähig, **sucht** per sofort Stelle als **Bureaudiener, Kassenbote, Einkassierer** oder sonstigen Vertrauensposten, am liebsten in Karlsruhe. Beste Zeugnisse. Offert. unt. Nr. B22119 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für Orgelbauer

Ein älterer **Mann,** welcher früher längere Zeit im **Orgelbau** tätig war, sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offert. unter **F. K. 4432** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 9978.4.2

Junger, led., durchaus erfahr.

Herrschaftskutscher

mit Ia. Zeugnissen und Refer. **sucht Stellung** auf 1. Aug. in Stadt od. Land. Derselbe ist in jedem eingreifenden Fach erfahren. Lebensstellung bevorz. Gefl. Offerten unt. **F. K. 4437** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 10039

Für ein von uns ausgebildetes

Fräulein

17 J. alt, Lehrerst., intellig., mit flotter Handschr. u. vorzügl. Kenntnissen in Buchführung, Kontorarbeiten, Korrespondenz, sowie Stenographie u. Maschinenschreiben **Anfangsstelle i. Kontor gesucht.** Off. u. **C. M.** an die **Sprach- und Handelsschule Minerva** in **Heilbronn.** 5571a2.2

Besseres Fräulein,

das Liebe zu Kindern hat und mit der Pflege kleiner Kinder besonders vertraut ist, **sucht** baldigst **Stellung,** evtl. auch nach auswärts. 2.2

Offerten unter Nr. B22064 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Kellnerin sucht **Aushilfsstellen.** Offert. unt. B22111 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Bessere Person, im Hausw. tücht. und fleiß., sehr kinderl., sucht pass. Wirkungskreis, auch aushilfsw.

Offerten unter B21927 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fleißige, ehrl. Frau **sucht Monatsstelle,** eventl. auch zum Servieren od. Putzen in Wirtschaften. Ebenso wird für ein schulentl. Mädchen leichte Beschäftigung gesucht. Offert. u. Nr. B22104 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zu vermiethen:

Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 3

gegenüber der Bernhardus-kirche ist ein schöner

Laden

mit kleinem Magazin (Preis 400 Mk.), sowie im 2. Stock je eine Wohnung von 4 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 9958.3.3

Näheres im 4. Stock lks.

Laden.

Rheinstraße 44 ist ein Laden, in welchem seit längerer Zeit ein Uhrengeschäft betrieben wurde, mit **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche 2c. auf 1. Nov. ev. früher zu vermieten.

Näh. das. im 2. Stock. 9985.2.1

Laden zu vermieten.

Adlerstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung im Hinterhause sehr preiswert sofort oder später zu vermieten. 9027*

Näheres bei J. Ettlinger Wormser, Herrenstraße 13.

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*

Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Laden mit **Wohnung** sofort zu vermieten.
B21896.3.2 **Durlach,** Hauptstr. 86.

Zu kaufmännischen Betrieben, Bureaus, Filial-Niederlagen etc. etc.

geeignet, sind **große, helle, freundl.**

Räume

nebst **Wohnungen** in der Südweststadt per sofort u. 1. Oktober, sowie in der Weststadt vis-à-vis vom Bahnhof per sofort zu vermieten.

Reflektanten wollen ihre Adressen unt Nr. 10027 an die Expedit. der „Bad. Presse" abgeben. 3.1

Wohnung zu vermieten.

Durlacher Allee 29b ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Veranda, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Preis 700 Mk. Zu erfr. Rudolfstr. 31, part. l. B22097 10.1

Rudolfstr. 14

sind im 2. Stock **2 Wohnungen,** eine von 5 Zimmern u. eine von 4 Zimmern m. reichl. Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Daselbst im 3. Stock **eine Wohnung** von 5 Zimmern auf sofort zu vermieten. B21633.2.2

Näheres im Laden.

Gartenstraße 8

ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Balkon, Veranda, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. Oktober zu vermieten, desgleichen eine solche von **2 Zimmern** per sofort. 9323*

Näheres im Bureau 2. Hof oder Wohnung parterre.

Kriegstraße 74

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*

Näheres parterre.

4 Zimmerwohnungen zu vermieten.

Brauerstraße 9 ist der 2., 3. und 4. Stock mit je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer usw. auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres daselbst im Dachstock oder Stephanienstraße 19, im Bureau. 9967.3.1

Schöne **4 Zimmerwohnung,** neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten.
9807* **Beilchenstr. 16.**

Kaiserallee 73

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit Balkon u. sonst. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermiet. Näh. parterre. B22109.2.1

Großes helles Souterrain,

passend für Magazin oder stilles Gewerbe, ist sofort zu vermieten. B21978 2.3
Gartenstr. 16b, Hth., 3. St. lks.

Werkstätte,

hell u. geräumig, per 1. Juli **zu vermieten.** 7802*

Kaiser-Allee 65, parterre.

Werkstätte, schöne, geräumige, ist auf 1. Oktober zu vermieten.
B22004 **Fasanenplatz 13,** 2. Stock.

Eine große **Werkstatt** mit Kontor und eine kleine Werkstatt, für jed. Geschäft passend, zu vermieten. Näh. B22080 3.1 **Sophienstr. 12,** II.

Wohnung zu vermieten

Rudolfstr. 31, Ecke Durlacher Allee, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, mit Balkon und Erker, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. l. B22096

Werderplatz 43

ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*

Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Wohnung zu vermieten.

Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*

Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Gartenstraße 16b

ist auf 1. Oktober eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit 2 Balkons und allem Zubehör zu vermieten.

Näh. Hths. 3. St. lks. B21571.6.5

Auf 1. Oktober ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und sonstigem Zubehör zu vermieten. B21969.3.2

Zu erfragen Wilhelmstraße 19.

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen,

eine im 2. u. eine im 4. Stock, mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Balkon, Bad, Küchenveranda und Speicherkammer, an kleine, ordnungsliebende Familie sehr preiswert sof. od. später zu vermieten. B21470.3.3

Näh. **Kriegstr. 174,** 1. Stock.

Durlacherstraße 97, IV.

per sof. zu vermieten eine **3 Zimmer-Wohnung** nebst sehr großer Küche, Keller u. Speicher, vollständig neu hergerichtet, in ruh. Hause, sehr bill. B20225 2.2

Wohnung zu vermieten.

Eine in der **Kaiser-Passage** über 3 Treppen gelegene, nach der Akademiestraße gehende **Wohnung,** bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9884*

Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Lessingstraße 47

schöne **3 Zimmer-Wohnung** im 5. Stock mit Glasabschl., Klosett und allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. im 2. Stock, links. B22069.2.1

Kaiser-Allee 77

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Keller, Mädchenkammer per 1. Oktober zu vermieten

Näheres 1. Stock. B22133.6.1

Schöne Wohnungen

von 5 und 3 Zimmern mit Bad, Vor- und Hausgarten in freier gesunder Lage der Oststadt per 15. August od. später zu vermieten. B22135.2.1

Näh **J. Bummel,** Bautech. Bur., **Sternbergstraße 3,** 1.

Adlerstraße 8

ist eine schöne Mansardenwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller per Juli oder später zu vermieten. 8915*

Näheres bei J. Ettlinger Wormser, Herrenstraße 13.

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** Näheres
9655* **Marienstraße 29,** III.

Möblierte **3 Zimmerwohnung** mit Küche sofort billigst zu vermieten. Näh. **Gottesauerstr. 29,** I. B22062 3.1

Amalienstr. 4 ist der **2. Stock,** 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. August zu vermieten. B22116

Zu erfragen im Hinterhaus, II.

Bernhardstr. 9 ist eine schöne **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 3. Stock, rechts. B22066.3.1

Douglasstr. 2 ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. im 2. Stock. B21496

Douglasstr. 2 ist ein schönes **Mansardenzimmer** mit Küche und Zubehör an eine einzelne Person sogl. zu vermiet. Näh. im 2. St. B21497

Draisstr. 4, 2. St. ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B21774.6.3

Durlacher Allee 18, part. oder **2. Etage, Wohnung** von 5 Zimmern und Bad, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. B22068

Durlacherallee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf Juli oder später zu vermieten.

Näheres 2. Stock. B18463.10.10

Durlacherstr. 43 ist eine kleine **Wohnung,** 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Holzstall, sogleich zu vermieten. Preis 14 Mark. B22125

Durlacher Allee 61 sind **2 bis 3 Parterrezimmer** mit Küche und Zubehör preiswert auf 1. Aug. ev. auch früher zu vermieten. B22010 2.1

Fasanenplatz 13 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu vermiet. Zu erfr. 2. St. B22095

Gartenstraße 64, III ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Balkon, Gas u. sonstig. Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näher. 2. Stock links. B21445.3.3

Gartenstraße 64, nächst Lessingstr., ist eine schöne **Seitenbauwohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. St. l. B21802.2.2

Göthestr. 16, 1. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Veranda und Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfrag. 2. Stock, links. B21494

Göthestraße 16, 4. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfrag. 2. Stock, links. B21406

Göthestr. 16 ist i. 4. St. (Sth.-Mans.) eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. St. Vdhs. B21816.3.2

Kaiser-Allee 7, am Mühlburgertor-Bahnhof, ist die **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit Veranda, Mansarde u. Keller, per 1. Okt. evtl. früher an ruh. Familie zu vermiet. B22015

Kaiser-Allee 145 im 2. Stock ist eine 3 Zimmerwohnung sof. billigst zu vermieten. B21963 2.2

Kaiserstraße 124, 2 Treppen hoch, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten Näh. Kaiser-Passage 34. 9845*

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B21231.10.7

Karl-Wilhelmstr. 34, 2. Stock, eine moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, Veranda, 2 Mans., 2 Keller, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten. B21272.4.4

Lachnerstr. 11 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde u. all. Zubeh. bill. zu vermiet. Näh. 4. Stock links. B22130

Luisenstr. 16 ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche an einzelne Person sof. od. spät. billig zu vermieten. Näh. 2. Stock. B21801.3.2

Luisenstr. 87 sind zwei freundliche **Hinterhaus-Wohnungen,** 2 Zimmer, Küche, Keller, u. Speicherkammer auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. Vordhs. 1. St. B21631.2.2

Marienstraße 82, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktbr. an kleine Familie zu vermieten. Näh. 2. St. B21582.2.2

Mathystr. 10, 1 Treppe, ist eine 4 u. eine **5 Zimmerwohnung** in herrschaftl. Ausstattung, Erker, Balkon, Bad zu vermieten. B22114

Nelkenstraße 27 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Nelkenstraße 7, 2. Stock. B21619.3.3

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*

Näheres 3. Stock rechts.

Rankestr. ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde und sonstig. Zugeh., vis-à-vis dem Seminargarten, per sof. zu vermieten. Zu erfr. im Eckladen Morgenstr. 22a. B21846 3.2

Ritterstraße 14 ist im 2. Stock des Seitenbaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. B21849.3.2

Rudolfstr. 8 sind **2 Wohnungen** von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Septbr. u. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B21566.6.3

Schützenstr. 28 ist eine schöne **Parterrewohnung,** 5 Zimmer, große Küche, Mansarde, 2 Keller, Waschküche, wegen Wegzug, baldigst oder 1. Okt. zu verm. B22098

Näheres 3. Stock.

Schützenstr. 38 im Seitenbau ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, großer Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. zu vermieten. B21999.2.2

Näheres im Vorderhaus, 2. St.

Sophienstr. 12, Seitenbau 2. Stock, **3 Zimmer,** Küche nebst Zubeh., sof. od. später zu verm. Preis 330 Mk. Näh. Vordh. 2. St. B22079.3.1

Sophienstr. 13, Vdhs. 4. St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Aug. zu vermieten. B21997.2.2

Weltzienstraße 39 sind schöne **4 Zimmerwohnungen** mit Bad u. Zubehör auf sogl. od. später **zu vermieten.** Zu erfr. 3. St. B20826 4.4

Wilhelmstraße 21, 3. St., ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, sowie Anteil an der Speicherkammer nebst Zub. auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. 1. St. B21800.2.2

Winterstr. 23 ist im Hinterh. eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm., Preis 220 Mk. Näh. im Vorderh. 2. St. l. B22028.3.2

Winterstraße 27, Seitenbau, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. August zu vermieten. Näheres 3. Stock, rechts. B21488.3.3

Stadtteil Mühlburg

Eine **Mansarden-Wohnung,** II. St., mit Zubehör, Gas- und Wasserl., sowie eine **Werkstätte,** für Schreiner 2c. geeignet (große Einfahrt vorhanden), sind auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 10052

Näh. **Rheinstr. 44,** Laden links.

Bulach, Hauptstraße 29, ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. B21988.2.2

Philippstr. 3a, gegenüber der kath. Kirche in **Mühlburg,** in neuem Hause, ist im 2. Stock moderne **4 Zimmerwohnung** auf sofort od. später zu vermieten. Preis 420 Mk.

Näheres im 1. Stock. 7771*

Groß-Rüppurr,

Lammstraße,

ist in einem ruh., neuerbauten Hause ohne vis-à-vis auf 1. August od. spät. eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, Küchenveranda, Keller, Waschküche, Speicher, ev. Gartenanteil, preiswert z. vermieten. Näh. Schützenstraße 40, I, Karlsruhe. B21013.4.4

Douglasstr. 26,

1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Lammstraße 5

ist ein schön möbl. **Balkonzimmer** mit sep. Eingang u. ein kleiner, frdl. möbl., mit oder ohne Pension auf 1. August **zu vermieten.** B22013

Möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. Näheres B22059.3.1

Gottesauerstr. 29, I.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** ist sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfr. **Douglasstr. 22,** 2 Tr. Vdhs. B21699.3.3

Ein gut **möbl. Zimmer** ist an einen anständ. Herrn od. Fräulein sogleich zu vermieten. B22101

Zu erfragen Zähringerstr. 34, II. l.

Böckhstraße 40, II. ist ein fein möbl. **Zimmer** in freier, schön. Lage m. Balkon u. Aussicht aufs Gebirge an einen sol., bess. Herrn sof. z. verm.

Näh. dass. 2. St. r. B21796.3.3

Ecke Blücher- u. Maxaubahnstr. 1 ist ein gr., schönes **Zimmer** mit freier Aussicht auf sof. oder später zu verm. Näheres das. im 2. St. B21779.3.2

Gartenstraße 15, 4. Stock, rechts (Ecke Karlstr.), ist ein gut möbl. **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar sofort od. später zu vermieten. B22124

Gottesauerstr. 16, II., ist hübsch möbl. **Balkonzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B22051.3.1

Grenzstraße 10a, 2. Stock, ist eine möblierte **Mansarde** an soliden Arbeiter zu vermieten. B22127

Kaiserstr. 124a (Weinladen), vis-à-vis der Hofapotheke, ist ein unmöbl., schönes, großes **Mansardenzimmer** mit Ofen auf sofort oder später zu vermieten. B22057.2.1

Körnerstr. 6, 4. St., ist ein schön möbl. **Mansardenzimmer** sogleich an soliden Herrn od. Fräulein zu vermieten. B22060.2.1

Lessingstr. 13 part. ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. Juli mit od. ohne Pension zu **vermieten.** B21797.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B21667.10.3

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 4. St. lks., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B22091.2.1

Marienstraße 51, III, ist ein einfach möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräul. zu vermiet. B21781.3.3

Rudolfstraße 1, part., Ecke Karl-Wilhelmstraße, sind 2 gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B21872

Rudolfstraße 17, V ist ein möbliert. **Zimmer** an Herrn sofort zu vermieten. B21584.3.3

Waldstr. 73, 1. St., ist ein schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** part., an sol. Herrn p. 1. Aug. z. verm. B22108

Waldhornstr. 2, Nähe des Schloßplatzes ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näh. 3 Treppen daselbst. B21867.2.2

Waldhornstr. 7 sind zwei große unmöblierte Mansardenzimmer zu **vermieten.** B22094.2.1

Näheres Zirkel 14, I.

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht

zum 1. Oktober in Nähe der neuen Artilleriekaserne, 3 Zimmer, Bad, Zubehör. Offerten unter Nr. B21964 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche per 1. Oktober eine schöne

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, in der Oststadt für drei Erwachsene. Ausführl. Off. u. B22138 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht per 1. Okt. **schöne 5-Zimmerwohnung,** möglichst zwischen Durlachertor u. Marktplatz. Off. mit Preis u. Nr. B21890 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Kinderloses Ehepaar **sucht 2 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß in der Nähe der Hauptpost, bis 1. Oktober. Offerten unt. Nr. B22099 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer mit voll. Pension, zwisch. Mühlburger Tor u. Schillerstraße **gesucht.** Offert. mit Preis unter B22071 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut **möbl. Zimmer** per 15. Juli ds. Js. **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22105 an die Expedition der „Bad. Presse".

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Wir setzen unsere Mitglieder ergebenst in Kenntnis, daß am **Sonntag den 15. Juli ds. Js.** ein

Vereins-Ausflug

nach **Speyer und Schwetzingen** stattfinden wird. Abfahrt mit dem Dampfer „Mainau" **präzis 6 Uhr morgens** am **Karlsruher Rheinhafen.** Ankunft in Karlsruhe 8 Uhr 24 Minuten abends. Die Kosten betragen für eine Person 3,60 Mk. ohne Mittagessen. Letzteres wird zum Preise von 1,50 Mk. pro Person auf Wunsch durch den Verein vermittelt. Auf dem Dampfer befindet sich eine Restauration, doch empfiehlt es sich, das Frühstück mitzubringen, da in Speyer für diesen Zweck kein Aufenthalt vorgesehen ist. Die Teilnahme von Nichtmitgliedern an diesem Ausflug ist in beschränkter Weise zugelassen. Wegen Führung besonderer Wagen der Straßenbahn nach dem Rheinhafen wird weitere Veröffentlichung noch erfolgen. Das Verbands- u. Vereinsabzeichen ist bei diesem Anlaß anzulegen.

Der **Verkauf der Teilnehmerkarten** erfolgt
am **Dienstag den 10. Juli** im **Apollotheater,** Marienstraße 16;
am **Mittwoch den 11. Juli** in der **Alten Brauerei Kammerer,** Waldhornstraße 23;
am **Donnerstag den 12. Juli** im **Frankeneck,** Karl-Friedrichstraße 1
jeweils abends von 8—10 Uhr.

Wir ersuchen unsere Mitglieder sich an diesem Ausflug mit ihren Angehörigen recht zahlreich beteiligen zu wollen. 10044.2.1

Der Vorstand.

Verein ehem. 113er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Erbgrossherzogs.

Zur Feier des Geburtsfestes unseres erlauchten Protektors findet am **Sonntag den 8. ds. Mts., abends 7 Uhr** beginnend, bei unserem Kameraden **K. Götz (Alte Brauerei Hoepfner)** Kaiserstraße Nr. 14

Familienfest

(bei **Konzert**) statt, wozu wir unsere verehrl. Vereinsmitglieder nebst werten Familienangehörigen, sowie alle ehemaligen Regimentskameraden freundlichst einladen. 10060.2.1

Der Vorstand.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Einladung

zum **Vortrag** des Herrn Ingenieur **Kretz** über;

„Die Verwertung der Wasserkräfte des Rheins"

am **Freitag, 6. Juli, abends ½9 Uhr,** im großen Saale des **Friedrichshofs.**

10042 **Der Vorstand.**

Freitag den 6. Juli, abends halb 9 Uhr,
im oberen Saal des **Friedrichshofes:**

Vortrag des Herrn Wasserbau-Zivilingenieurs Fr. Kretz über:

„Ausnützung der Wasserkräfte des Oberrheins"

im Interesse der Landwirtschaft, der Groß-, Klein- und Hausindustrie mit besonderer Berücksichtigung des gewerblichen Mittelstandes.

Da der Gegenstand von höchstem Interesse für alle Einwohner Karlsruhes ist, ist jedermann der Zutritt gestattet. 9858.2,2

Der Vorstand des Bürgervereins der Altstadt.

Stadtgarten.

Freitag den 6. Juli 1906, abends 8 Uhr:

Grosses KONZERT

ausgeführt von der Kapelle **ehemaliger Militärmusiker.**
Leitung: Musikdirigent **Albin Hofmann.**

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . . 50 Pfg. / Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfennig. 9855

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseums-Garten.

Freitag den 6. Juli, 8 Uhr abends:

Streich-Konzert

der Artillerie-Kapelle 50.

Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**
Eintritt 20 Pfg. 10013

Kronenfels.

Freitag: B22081

Nordstern-Truppe.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Abändern v. Kleidern, sowie Weißzeug. B22072 **Durlacherstr. 7,** Hths.

Schafwollmatratze, neu, sowie 2 neue Roßhaarmatratzen sind bill. zu verkauf. B22076 **Durlacherstr. 37,** II.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 7. Juli 1906, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im **Vereinslokal Gasthaus zum „König von Preußen",** Adlerstraße 34, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichen Besuche freundlichst einladet. **Der Vorstand.**

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

Die laufende geschäftliche

Monatsversammlung

welche am Mittwoch den 4. umständehalber nicht stattfinden konnte, findet nunmehr am **Samstag den 7. d. Mts., abends ½9 Uhr** statt.

Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

10016 **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. [illegible] Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 7. Juli 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania

Heute abend

Zusammenkunft

bei Mitglied Vögele **zu den 3 Kronen.**

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende

in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder.**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:
Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.

Sängerriege: Mittwoch Probe im Vereinslokal.

Der Turnrat.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

Freitag abend:

Monatsversammlung.

Sonntag früh:

Tennisspiel.

Sonntag mittag von 5 Uhr ab:

Uebungsspiel

auf dem Sportplatz.

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU 1894

Freitag den 6. Juli

Vereins-Abend (Palmengarten).

Samstag den 7. Juli

Uebungen auf dem Sportplatz.

Sonntag den 8. Juli

Gemütliches Beisammensein auf dem Sportplatz.

Bewegungsspiele.

Zehn billige Schuh-Tage

von Freitag den 6. Juli bis incl. Samstag den 15. Juli.

Für Herren:

Art. 77. **Dauerhafte Zugstiefel,** bequeme Façon, äusserst preiswert per Paar Mk. **4.95**

Art. 6694. **Bequeme Boxcalf-Schnallen-Stiefel,** bequeme Façon per Paar Mk. **5.75**

Art. 9408. **Elegante echt Chevreaux-Hakenstiefel,** moderne Façon per Paar Mk. **6.95**

Art. 916. **Hochelegante Mast-Box-Schnallenstiefel,** Original-Goodyear-Welt, Besatz ohne Aussennaht, erstklassiges Fabrikat per Paar Mk. **7.95**

Für Damen:

Art. 501 u. 512. **Elegante braune Damen-Schnür- u. Knopfstiefel** mit Besatz, per Paar Mk. **2.95**

Art. 6571. **Hochelegante Chevreaux-Spangenschuhe** mit Schleife per Paar Mk. **3.95**

Art. 9441. **Elegante echt Chevreaux-Halbschuhe,** moderne Façon mit Kappe, per Paar Mk. **4.95**

Art. 6853. **Elegante echt Ziegenleder-Damen-Schnürstiefel,** allerneueste bequeme Façon per Paar Mk. **5.95**

„Ohne Konkurrenz"

Art. 6657. **Hochelegante echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel,** Goodyear-Welt-Fabrikat S. Wolf, Mainz per Paar Mk. **12.50**

Art. 6727. **Hochelegante echt Chevreaux-Damen-Knopfstiefel,** garantiert Goodyear Welt, allerneueste modernste Façon per Paar Mk. **7.95**

Kinder-Stiefel

in grösster Auswahl, elegant und modern.

Art. 632. **Elegante braune Knopfstiefel** No. 17—22 per Paar **1.30**

Art. 2359. **Elegante echt Chagrin-Spangenschuhe** mit Fleck

No. 21—24	No. 25—26
Mk. **1.60**	Mk. **1.95**

Art. 891. **Hochelegante Lackleder-Spangenschuhe** mit Fleck und Schleife **Lederausführung**

No. 21—24	No. 25—26
Mk. **1.95**	Mk. **2.25**

Art. 2590 oder 2273. **Farbige echt Chevreaux-Schnürstiefel,** bequem und leicht

No. 21—24	No 25—26
Mk. **2.95**	Mk. **3.40**

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Weitere Verkaufsstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R. 1 2/3 a. Markt.
Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Frankfurt a. M.
Bockenheim.
Offenbach a. M.
Hanau a. M.
Bruchsal.
Würzburg.
Freiburg i. Br.
Bamberg. 10084
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

VEREIN ehem. 111er KARLSRUHE

Samstag den 7. Juli, abends 9 Uhr, im **Vereinslokal** (Prinz Karl):

Monatsversammlung.

Wegen Besprechung des Waldfestes und sonstiger wichtiger Mitteilungen werden die Herren Kameraden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Sonntag den 8. Juli:

Familien-Spaziergang

nach **Rüppurr** zum Besuch des Kameraden **Kraft,** zur **„Krone".** Auch hier ist zahlreiche Beteiligung erwünscht

10057 **Der Vorstand.**

Ia.

Weinrosinen

per Zentner
M 17, 18 und **M 19**
Muster gratis und franko empfiehlt 10045

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Karlsruher

Männerturnverein.

Gut Heil!

7./8. Juli 1906:

Nachtturnfahrt

Oberthal, Gertelbach, Hundseck, Unterstmatt, Hornisgrinde, Mummelsee, Wildsee, Kuhstein, Edelfrauengrab, Ottenhöfen.

Abfahrt Samstag nachmittag 6²⁰ Uhr; Oos umsteigen.

Mundvorrat; Feldflasche; Hängematte. 10056

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Käse

Ia. Emmenthaler per Pfd. M 1.—, bei 5 Pfd. 95 ₰ 10047
Ia. Münster p. Pfd. 90 ₰ p. Laib 75 ₰
Ia. Renchener Rahm p. Pfd. 48 ₰ p. Laib 45 ₰
Ia. Limburger p. Pfd. 48 ₰, p. Laib 40 ₰ bei Kiste von 50 Pfd. per Pfd. 38 ₰
Ia. Parmesan per Pfd. M 1.60.

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Ia. Preißelbeeren Essig- u. Salzgurken

empfiehlt **sehr billig.**

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 10048

Zu kaufen gesucht

1 Nähmaschine, gebraucht, jedoch gut erhalten, **1 Ofen** (kleiner Füllofen bevorzugt), **1 Blumentisch.** Gefl. Offerten mit Preisang. u. Nr. B21998 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.